

2023/24

Jahresbericht

More than

Hazardous

Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	5
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	27
Konsolidierte Erfolgsrechnung	28
Konsolidierte Bilanz	29
Konsolidierte Geldflussrechnung	30
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	31
Anhang	33
Jahresrechnung Dottikon ES Holding AG	67
Erfolgsrechnung	68
Bilanz	69
Anhang	71
Vergütungsbericht Dottikon ES Holding AG	89
Corporate Governance	105
Investor Relations	127

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2023/24 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 vor.

Zugleich mit dem Jahresbericht 2023/24 veröffentlicht die Dottikon ES Holding AG den durch den Verwaltungsrat genehmigten und unterzeichneten Bericht über nichtfinanzielle Belange "Sustainability & Corporate Responsibility Report 2023 – Reporting on Non-Financial Matters" für die DOTTIKON ES-Gruppe in Englisch. Damit erfüllt DOTTIKON ES die ab diesem Jahr erstmals geltende Anforderung zur nichtfinanziellen Berichterstattung. Sie als Aktionäre werden diese an der kommenden Generalversammlung zu genehmigen haben, wie vom Gesetzgeber vorgesehen.

Den diesjährigen Geschäftsbericht mit seinem Bildband widmen wir jedoch dem beruflichen Handwerk. Die Widmung gilt den Menschen, welche durch die Ver- und Bearbeitung von Stoffen, trotz maschineller Unterstützung, mit erheblichem Anteil an qualifizierter Handarbeit ein werthaltiges Werk für den Gebrauch erstellen: Die Meister der Manufaktur. Es sind die Menschen, die betonieren, Stahlträger verbauen, Rohrleitungen verschweissen oder Apparate montieren, und diejenigen, die mit den erstellten Produktionsanlagen Pharmawirkstoffe herstellen. Es sind diese Fachkräfte, die Neues nach einem Plan erbauen und erschaffen. Sie machen den Realitätscheck vom theoretisch zum praktisch Machbaren im Detail. Durch ihre Erfahrung werden in vorgängiger Ausführungsplanung Nicht-Funktionierendes und realitätsfremde Details aus der theoretischen Planung korrigiert, just bevor diese mit fataler Konsequenz für die Nutzung umgesetzt würden. Es sind die Ausführungsplanung und deren nach beruflichem Handwerk fachmännische Umsetzung, welche am Ende über Nutzbarkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Praxis entscheiden. Der wahre Fachkräftemangel besteht bei den erfahrenen beruflichen Fachkräften, die ihr Handwerk verstehen und richtig anwenden: Den Handwerkern! Dazu gehören auch unsere Mitarbeitenden in der Werkstatt und der Produktion, der Manufaktur. Ihre Anzahl, Fertigkeiten und Qualifikation werden in der nachfolgend beschriebenen, durch die Geopolitik geprägten Repatriierung der Manufaktur – mittels

Near- und Reshoring – über wirtschaftlichen, aber auch militärischen Erfolg oder Misserfolg und den künftigen Wohlstand unserer Gesellschaft entscheiden.

Der Fotograf Pierluigi Macor hat für die DOTTIKON ES während der letzten drei Jahre die Erstellung der neuen Pharmawirkstoff-Produktionsanlagen an unserem Standort in Dottikon im Kanton Aargau begleitet. Er hat Eindrücke fotografisch eingefangen und damit ein eigenes, von surreal bis menschlich anmutendes "BAUWERK" geschaffen.

Wir danken Peter Wanner für die Unterstützung, mit welcher im Vorfeld dieser Publikation über seinen Aargauer Medienverlag eine Woche lang erste Bilder aus dem BAUWERK einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden konnten.

Bilder aus dem BAUWERK von Pierluigi Macor werden ab Mittwoch, 29. Mai 2024, für einige Monate in der 1 Kilometer langen Freiluftausstellung (www.freiluftausstellung.ch) rund um unser Unternehmensareal an der Hembrunnstrasse 17 in Dottikon im Kanton Aargau für alle Interessierten frei zugänglich sein.

Rückblick

Das Geschäftsjahr 2023/24 weist ein durch die vorhandenen Produktionskapazitäten begrenztes Umsatzwachstum aus. Die tieferen Margen sind die Folge von laufenden Vorleistungen in den Auf- und Ausbau von Produktionspersonal für die Inbetriebnahme und den Betrieb der neuen Produktionsanlagen, um das Umsatzwachstum mit dem laufenden Geschäftsjahr 2024/25 wieder fortzusetzen.

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2022/23	2023/24	Veränderung
Nettoumsatz	319.5	326.3	2.1%
EBITDA	116.6	110.5	-5.2%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	36.5%	33.9%	
EBIT	96.0	89.8	-6.4%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	30.0%	27.5%	
Reingewinn	87.7	80.6	-8.1%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	27.5%	24.7%	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	89.5	102.7	14.7%
Personalbestand [^] (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	696	726	4.3%

[^]Vorjahr: restated, beinhaltet zusätzlich zu den Mitarbeitenden im Anstellungsverhältnis auch die Fremdmitarbeitenden in Linienfunktion

Der Nettoumsatz stieg im Berichtsjahr 2023/24 gegenüber dem Vorjahr um 2.1 Prozent auf CHF 326.3 Mio und war bezüglich Produkten und Kunden breit abgestützt. Der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten nahm um CHF 5.3 Mio ab. Der übrige betriebliche Ertrag reduzierte sich zum Vorjahr um CHF 0.6 Mio auf CHF 8.7 Mio. Der Materialaufwand war infolge des materialintensiveren Produktemixes im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 103.8 Mio um 1.2 Prozent höher und betrug 32.3 Prozent der Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten (Vorjahr: 31.0 Prozent). Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/24 um CHF 5.7 Mio beziehungsweise 7.0 Prozent auf CHF 87.7 Mio. Der durchschnittliche Personalbestand nahm um 4.3 Prozent auf 726 Vollzeitstellen zu, die verbleibende Zunahme des Personalaufwandes ist auf Lohnerhöhungen zurückzuführen. Zusammen mit dem zum Vorjahr um CHF 11.1 Mio tieferen übrigen betrieblichen Aufwand von CHF 27.7 Mio (Vorjahr: laufende Kosten und Bildung von Rückstellungen für belastete Erde) resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein um 5.2 Prozent tieferer EBITDA von CHF 110.5 Mio mit einer EBITDA-Marge von 33.9 Prozent (Vorjahr: 36.5 Prozent). Die Abschreibungen und Amortisationen entsprachen beinahe dem Vorjahreswert. Es resultierte ein EBIT von CHF 89.8 Mio, 6.4 Prozent unter dem Vorjahr, mit einer EBIT-Marge von 27.5 Prozent (Vorjahr: 30.0 Prozent). Mit CHF 2.7 Mio lag das Finanzergebnis CHF 4.7 Mio über dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund höherer Bewertung der Arbeitgeberbeitragsreserven infolge positiver Anlagerendite in den Vorsorgeeinrichtungen und höherer Zinsen für Festgeldanlagen. Nach dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und höheren Ertragssteuern infolge des Sondereffektertrages im Vorjahr, durch eine einmalige Neubewertung der latenten Steuerverpflichtungen infolge eines tieferen Ertragssteuersatzes, resultierte ein Reingewinn von CHF 80.6 Mio (Vorjahr: CHF 87.7 Mio), 8.1 Prozent unter dem Vorjahr, mit einer Reingewinn-Marge von 24.7 Prozent (Vorjahr: 27.5 Prozent).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 13 Mio auf CHF 102.7 Mio, hauptsächlich durch einen weniger starken Aufbau von Vorräten. Der Mittelabfluss aus der hohen Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr 2023/24 CHF 160.1 Mio, 17.4 Prozent mehr als im Vorjahr. Es wurden planmässig weitere CHF 40 Mio aus den

kommittierten Darlehen abgerufen. Die langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten umfassten somit am Ende des Geschäftsjahres CHF 100 Mio. Die Eigenkapitalquote lag bei 74.3 Prozent. Der Bestand an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen betrug am Ende des Berichtsjahres 2023/24 CHF 200.6 Mio.

Lagebeurteilung

Im Kontext des geopolitischen Machtkampfs zwischen den USA und China um die Weltvorherrschaft entsteht eine Weltordnung entlang zweier Blöcke, zunehmend geprägt durch eine fortschreitende partielle Aufteilung der Weltwirtschaft. Auf der einen Seite ein Westblock, dominiert durch die USA und Europa mit ihren Partnerstaaten politisch westlicher Prägung. Dieser Block distanziert sich politisch und wirtschaftlich von Russland und zunehmend auch von China. Auf der anderen Seite ein neu formierter Ostblock, eine Allianz um China mit Russland, Nordkorea und Iran sowie weiteren wirtschaftlich opportunistisch und antiwestlich, antiamerikanisch oder antiisraelisch motivierten Partnerstaaten oder Gruppierungen. Der Westblock versucht sich im Erhalt der ausgeübten sozialen Wohlfahrt durch globale wirtschaftliche und moralische Vormachtstellung. Die Mitglieder des Ostblocks hingegen legen den Fokus auf gegenseitigen militärischen Waffen-, Technologie-, Energie- oder anderweitigen Güteraustausch. Das gemeinsame Ziel ist die Zerstörung der amerikanischen Hegemonialmacht oder zumindest die Bindung von deren Kräften ausserhalb des jeweils eigenen Interessenraums. Dies mit der einzigen Absicht jedes Mitglieds dieses Ostblocks, für sich selbst jeweils eine vorteilhaftere Ausgangslage zu schaffen, um die eigenen regionalen oder gar globalen Partikularinteressen besser um- und durchzusetzen, ohne eine Einmischung von fremden Ordnungshütern befürchten zu müssen.

Daraus ergeben sich für die weitere Entwicklung der Geopolitik die folgenden drei strategisch relevanten Hauptkonfliktzonen: Erstens, die europäische Ostfront mit Polen, den baltischen Staaten und dem Ostseeraum mit Finnland, Schweden und Norwegen sowie der heute bereits mit Russland im Krieg stehenden Ukraine. Zweitens, der asiatisch-pazifische Raum mit den rüstungsstarken, sich gegenüberstehenden Opponenten Nord- und Südkorea, Japan

und dem Südchinesischen Meer mit dem militärisch aufrüstenden, dominant auftretenden China und den dadurch bedrohten Ländern Taiwan und Philippinen. Und drittens, der Nahe Osten mit dem durch die Hamas mit den Palästinensern im Krieg stehenden Israel sowie den um die regionale Vormachtstellung ringenden Ländern Saudi-Arabien und Iran mit den von ihnen unterstützten Milizen und Rebellengruppen sowie der Türkei.

Die Prioritätensetzung der Hauptexponenten des neu formierten Ostblocks, Russland und China, ist klar. Für Russland ist dies die Expansion entlang der europäischen Ostfront nach Westen. Die natürlichen Gegenparteien sind die Ukraine und die europäischen NATO-Staaten. Die USA verschieben ihre bisherige, über Jahrzehnte beibehaltene strategische Schwergewichtsbildung von der europäischen Ostfront und dem Nahen Osten hin zum asiatisch-pazifischen Raum. Für China hat der asiatisch-pazifische Raum Priorität. Nord- und Südkorea sind wichtige Waffenlieferanten des Ost- respektive Westblocks geworden. Nordkorea und Iran beliefern Russland im grossen Stil mit Waffen und Munition im Gegenzug für russische Öllieferungen oder Waffentechnologie. Die Ukraine wird über Wiederaufstockungsverfahren in Rotation mit Waffen und Munition durch die beschränkten Lagerbestände der USA und Europas indirekt aus Südkorea versorgt. Dies macht eine mögliche militärische Eskalation zwischen Nord- und Südkorea zur Schwächung des Westblocks, aber auch Russlands, für China interessant. China ist zusätzlich an einer Bindung der USA über die NATO in Europa interessiert, damit es im asiatisch-pazifischen Raum freiere Hand zur Forcierung seiner Interessen hat. Zudem hat der Rückgang der strategischen Interessen der USA und Europas am rohstoffreichen Nahen Osten, Afrika und zum Teil Südamerika dort Unruhen und Putsche wieder aufflammen lassen. Iran nutzt dies im Nahen Osten, um seine Einflussphären auszuweiten, und steht mit Israel indirekt und neuerdings auch direkt im Krieg. China und Russland nutzen die Situation in Afrika und Südamerika zum dortigen Ausbau ihrer Einflussphären und im Falle von China zusätzlich zur Sicherung des Zugangs zu wichtigen Rohstoffen. Russland fördert Flüchtlingsströme aus Afrika zur Destabilisierung von Europa. In dieser angespannten, die Bevölkerung verunsichernden Weltlage finden in diesem Jahr für die Hälfte der Weltbevölkerung, in Ländern mit kumuliert 60 Prozent der Weltwirtschaftsleistung, Wahlen

statt. Eine der wichtigsten Wahlen von hoher geopolitischer Bedeutung und Unklarheit in Bezug auf Ausgang und Konsequenz ist die Präsidentschaftswahl in den USA.

Geopolitische Risiken in Wertschöpfungsketten und strukturell steigende Kosten

Auf das Ende des Kalten Krieges vor 35 Jahren folgte eine mehrere Jahrzehnte andauernde, fast konfliktfreie, globale und sich rasch ausbreitende und vernetzende wirtschaftliche Phase der Prosperität. Viele Unternehmen nutzten diese für den raschen Wertzuwachs mittels globaler Skalenökonomie, durch Spezialisierung und Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und -segmenten sowie der weltweiten Auslagerung und Konzentration von Fertigungsschritten auf wenige Lieferanten in Ländern mit tiefen Kosten. Die Forschung und Entwicklung für langfristig nachhaltige Innovation, die eigene Produktion sowie die strategische Versorgungssicherheit wurden zugunsten des kurzfristigen Gewinnstrebens oft sträflich vernachlässigt. Aber auch die Bevölkerung der demokratischen Staaten liess sich von der verlockenden Ideologie einer für immer konfliktfreien Welt mit ewigem Wohlstandszuwachs durch ausufernde Staatsverschuldung verführen. Frankreich beispielsweise hat seit 1974 nie mehr einen ausgeglichenen Staatshaushalt ausgewiesen. Die Verschuldung beträgt aktuell EUR 3'100 Mrd, was 110 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) entspricht. Zum Vergleich: Die Staatsverschuldung der USA beträgt mit USD 35'000 Mrd beinahe 100 Prozent des BIP. Die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve hält rund 20 Prozent dieser ausstehenden Schulden. Die Zinslasten für diese Staatsschulden steigen durch die gestiegenen Zinsen mit jeder Refinanzierungsrunde und Neuverschuldung. Die jährliche Zinslast nimmt für beide Länder bereits bald die Grössenordnung ihrer Militärausgaben ein. Die gewählten Politiker an der Macht fördern weiterhin die soziale Wohlfahrt und begünstigen die partikulären Interessen einer grossen Anzahl von breit diversifizierten Interessengruppen. Darin verlor sich die Gesellschaft respektive die von ihr gewählte Führung, statt den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die strategische Ausrichtung zur Erfüllung der staatlichen Kernaufgaben und die Sicherung des nachhaltigen Gemeinwohls zu legen. Durch bewusst grobfahrlässige Vernachlässigung der Militärausgaben gingen Wehrhaftigkeit und Wehrfähigkeit verloren. Der Westblock

ist nicht in der Lage, die Ukraine mit ausreichend Waffen und Munition zu unterstützen, ohne die eigenen bereits vor dem Kriegsausbruch zu knapp dotierten strategischen Reserven weiter zu reduzieren. Die Rüstungsindustrie im Westen ist weder für Kriegswirtschaft vorbereitet noch darauf ausgelegt, und deren notwendige Zulieferer wie die Schwerindustrie sind zum Teil gar nicht mehr vorhanden. Die moralisierte Umwelt- und Energiepolitik hat sie vertrieben. Durch die soziale Wohlfahrt verklärt, hat die zunehmend egoistische Bevölkerung den Ernst der Lage noch nicht begriffen und zeigt bis jetzt wenig Bereitschaft, sich zugunsten des Gemeinschaftswohls persönlich einzuschränken, hart und länger zu arbeiten sowie sich für die langfristige Sicherung der Unabhängigkeit, der Freiheit und des Wohlstandes einzusetzen. Ein Grossteil der Politiker scheut sich, die unbequeme Führungsrolle einzunehmen, sich der Realität zu stellen und den Wandel einzuläuten. Stattdessen verbreitet man lieber weiterhin sorglos die Ideale des Selbstverwirklichungslebensstils: "Weniger arbeiten, mehr verdienen, mehr leben", und verwaltet dabei die eigenen Pfründen. Wer will schon von der Macht abgewählt werden. Dennoch, die Haupttreiber der heutigen Schulden sind Sozialausgaben, staatliche Subventionen und Transfers, deren massive Kürzung politisch und gesellschaftlich deutlich schwieriger durchzusetzen ist und daher zwangsläufig zu höheren Steuern und einer Reduktion der sozialen Sicherheit führen wird.

Die durch hohe Staatsverschuldung gestiegene Geldmenge hat eine hohe Inflation hervorgerufen und die Nationalbanken gezwungen, die Leitzinsen in rascher Abfolge zu erhöhen. Durch die Ablösung oder Erhöhung von Schulden stark verschuldeter Staaten werden deren Staatshaushalte nun empfindlich belastet. In der Zwischenzeit ist die Inflation, nach dem Preisschock aufgrund gestörter Lieferketten, zwar wieder zurückgegangen, verharrt aber sowohl in den USA als auch in Europa hartnäckig über dem gesetzten Notenbankziel von 2 Prozent und ist Ende des ersten Quartals 2024 entgegen der breiten Erwartung in den USA wieder angestiegen. Mittelfristig werden die strukturellen Kosten weiter ansteigen, als Folge der politisch forcierten Energiewende in Kombination mit dem Ukrainekrieg sowie überbordender Bürokratie und Überregulierung, Netto-Null-Vorgaben für Treibhausgasemissionen und Ausschaltung der selbstregulierenden Kräfte der Märkte. So haben ukrainische

Drohnenangriffe auf russische Ölraffinerien rund 20 Prozent der Gesamtproduktion Russlands beschädigt. Der Ölpreis ist seit Anfang 2024 um über 15 Prozent gestiegen. Die heutigen Kosten zum Einfangen und Einlagern von CO₂ liegen bei CHF 1'000 bis CHF 1'300 pro Tonne, der optimierte Schätzpreis für diese Technologien für in 25 Jahren wurde kürzlich von ursprünglich rund CHF 100 auf CHF 200 bis CHF 800 pro Tonne angehoben. Zum Vergleich: Der Preis für gehandelte CO₂-Emissionsrechte liegt heute bei rund CHF 50 bis CHF 70 pro Tonne. Die für die Erreichung von Netto-Null benötigten Einfang- und Einlagerkapazitäten für CO₂ sind heute gar nicht vorhanden und zeichnen sich für die kommenden Jahre auch nicht ab, wie der jüngste Entscheid des Vorstandes der Science Based Target Initiative (SBTi) zur Zulassung von umstrittenen CO₂-Zertifikat-Anrechnungen als Scope-3-Einsparungen belegt. Zusammen mit den strategisch von den USA vorangetriebenen und mittlerweile auch in der EU zunehmenden Anstrengungen zur Entflechtung und Reduktion des geopolitischen Risikos, insbesondere der hohen wirtschaftlichen Abhängigkeit von China, werden sich die strukturellen Kosten weiter erhöhen, und die Inflation wird vermehrt zur Teuerung.

Der hohe globale Spezialisierungs-, Konzentrations- und Organisationsgrad der Wertschöpfungsketten und ihrer Segmente birgt bei militärischer und wirtschaftlicher Eskalation zwischen den geopolitischen Machtpolen ein immenses wirtschaftliches, technologisches und kulturelles Verlustpotenzial. Durch die Zerstörung der Prozesse als auch der Organisation von Spezialisten wird jeweils gesamtheitliches Know-how vernichtet. In der Vergangenheit wurden so wiederholt epochale gesellschaftliche Errungenschaften in kurzer Zeit ausgelöscht. In der heutigen Zeit kann dies am Beispiel von Boeing veranschaulicht werden, wo durch Auslagerung und Abspaltung von Kern-Know-how für kurzfristige Gewinnmaximierung die Qualität und damit die Sicherheit massiv beeinträchtigt wurden. Ein Flugzeug besteht heute aus rund 5 Millionen verschiedenen Teilen, von denen über 500'000 Teile von 10'000 Unternehmen gefertigt werden und entscheidend für den sicheren Betrieb eines Flugzeuges sind. Die Gefahr der Zerstörung von Qualität und Funktion solch komplexer Wertschöpfungsketten im Konfliktfall weckt das Bedürfnis nach einer Reduktion der geopolitischen Abhängigkeit und entsprechender Neuausrichtung der Interessenbindungen. Daher

wird eine materielle wirtschaftliche Entflechtung von rivalisierenden Parteien angestrebt und entsprechend vorangetrieben. Die Umsetzung ist vor allem für global aufgestellte Grossunternehmen ein anspruchsvoller, langwieriger und aufwendiger Weg. Beständigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit sowie kulturelle und regionale Verankerung und Nähe bilden dabei eine wichtige Vertrauensbasis, um zukünftige geschäftliche, aber auch politische Beziehungen auf- oder bestehende Beziehungen auszubauen. Die Repatriierung durch Near- und Reshoring setzt sich daher fort.

Anhaltendes Near- und Reshoring

Die Wertschöpfungsketten sensibler Güter werden zugunsten der Versorgungssicherheit strategisch regional breiter abgestützt, auch wenn dabei die Kosten ansteigen. Im laufenden Jahrzehnt wird die Reindustrialisierung – und somit auch der Bedarf an (fossiler) Energie – in Europa und Nordamerika stark zunehmen. Nur wer fördert und produziert, hat ungehinderten Zugang zu Gütern. Daher beginnen die multinationalen Unternehmen, in der Wertschöpfungskette eine "China plus eins"-Strategie aufzubauen. Das heisst, sie setzen auf die Möglichkeit, im Konfliktfall rasch auf zwei unabhängige Wertschöpfungsketten umstellen zu können – eine für den Westen und eine für China.

Der US-Importanteil aus China hat über die vergangenen 30 Jahre von rund 4.8 Prozent im Jahr 1992 auf 21.6 Prozent im Jahr 2017 zugenommen. Die Erhöhung der Zölle durch die Trump- und deren Fortsetzung durch die Biden-Regierung haben seit dem Hoch im Jahr 2017 zu einer laufenden Abnahme geführt. Im Jahr 2023 betrug der US-Importanteil aus China nur noch 13.9 Prozent. Für Chemikalien ist der Anteil von rund 15 auf 9 Prozent zurückgegangen. Das finanzielle Volumen der Importe aller Güter von China in die Vereinigten Staaten hat im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um 20 Prozent abgenommen. Donald Trump hat bereits angekündigt, dass er in einer allfälligen zweiten Amtszeit die chinesischen Importe mit einem Zoll von 60 Prozent belegen würde – heute sind es 20 Prozent. Dabei haben die US-Importanteile der asiatischen Länder ohne China, durch Umgehung der Zölle und oberflächliche Diversifikation im asiatisch-pazifischen Raum und in Indien, zugenommen. Oft haben

diese Quellen weiterhin eine erhebliche sekundäre China-Abhängigkeit. Die westlichen Sanktionen gegen Russland nach dem Grossangriff auf die Ukraine haben die russischen Importe und Exporte aufgrund der sanktionierenden Länder Ende 2023 um rund 35 respektive 55 Prozent einbrechen lassen, wurden jedoch durch einen Anstieg der Importe von China und der Exporte nach China, Indien und die Türkei sogleich um ein Drittel dieses Einbruchs aufgefangen. Eine harte Entflechtung der USA von China hätte massive Kosten für die Weltwirtschaft zur Folge. Die Kosten könnten bei starker Ausprägung und rascher Implementierungsgeschwindigkeit gemäss dem Internationalen Währungsfonds bis zu 7 Prozent des weltweiten BIP ausmachen, was etwa USD 7'000 Mrd entspricht. Das würde das Realeinkommen für Konsumenten senken. Am stärksten davon betroffen wären Konsumenten und Länder mit tiefen Einkommen. Für die Beseitigung einer solchen teuerungsbedingten Inflation sind Zinserhöhungen eine stumpfe Waffe. Bereits die heutigen Zinsniveaus bringen die über die vergangenen Jahre aufgebauten Risiken bei den Immobilien- und Bankenbilanzen ans Licht.

Risiko für globale Banken Krisen aus dem Immobilienmarkt

In den USA wird der gesamte Markt der Gewerbeimmobilien auf USD 20'000 Mrd geschätzt, was rund drei Vierteln der gesamten US-amerikanischen Wirtschaftsleistung entspricht. Es gibt hohe Leerstandsquoten. Für Grossstädte werden diese auf 20 Prozent geschätzt. In San Francisco lagen sie Ende 2023 sogar zwischen 25 und 35 Prozent. Seit den Zinserhöhungen im März 2022 sind die Gewerbeimmobilienpreise in den USA bereits über 10 Prozent gefallen, und es wird ein weiterer Rückgang von 15 Prozent erwartet. Bei beinahe der Hälfte der Immobilien liegt der Wert bereits heute unter demjenigen der durch die Banken dafür vergebenen Hypotheken und Darlehen. Im Jahr 2025 werden in den USA gemäss Schätzungen über USD 1'200 Mrd an Krediten und Hypotheken für Geschäftsimmobilien fällig. Laut der Ratingagentur Fitch gibt es 1'900 Institute, deren finanzielles Engagement in Geschäftsimmobilien mindestens dreimal so hoch ist wie ihr Eigenkapital. In China sind im Jahr 2023 die Umsätze der 100 grössten Immobiliengesellschaften im Vergleich zum Vorjahr um 34 Prozent und im Januar 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat gar um 48 Prozent eingebrochen.

Der mit über USD 300 Mrd verschuldete Immobilienentwickler China Evergrande soll gemäss Hongkonger Gerichtsbeschluss wegen Zahlungsunfähigkeit abgewickelt werden. Immobilien machten in China in der Vergangenheit rund 25 Prozent und 2023 geschätzt 22 Prozent des BIP aus. Dies birgt für die ohnehin schon schwächelnde Weltwirtschaft ein erhebliches Risiko einer erneuten Bankenkrise globalen Ausmasses.

Schlussfolgerung für westliche Staaten

Die lautstark propagierten sozialpolitischen Versprechen werden vor dem Hintergrund der notwendigen massiven militärischen Aufrüstung zur Wiedererlangung der Wehrhaftigkeit und Wehrfähigkeit nicht mehr gehalten werden können. Dies wird nicht ohne Spannungen vonstatten gehen. Soziale Unruhen und erhebliche Verschiebungen der politischen Kräfte bei Wahlen werden zunehmen. Die Mittel zur Schuldenreduktion müssen durch einen schrittweisen Abbau der in den vergangenen Jahren stets weiter ausgebauten staatlichen Sozial- und Subventionsleistungen sowie der Überregulierung freigesetzt werden, bei gleichzeitiger Förderung der Eigenverantwortung von Einzelpersonen und Unternehmen. Dabei muss der massvolle, einer faktenbasierten Logik folgende Kompromiss zugunsten des Wohles des Kollektivs vor die Partikularinteressen gestellt werden. Gleichzeitig sind im Kontext der sich geopolitisch rasch verändernden Machtverhältnisse in der Welt die lange Zeit fahrlässig vernachlässigten Militärausgaben massiv zu erhöhen. Dies alles muss auf die Sicherung von Wohlstand und Unabhängigkeit in Freiheit ausgerichtet werden, stets unter Wahrnehmung der staatlichen Kernaufgaben: 1. Bildung: Herkunftsunabhängige Chancengleichheit für Fähige durch fordernde öffentliche Bildung mit Schwergewicht auf Sprache (Wort und Schrift), Mathematik, Naturwissenschaft, Technik und Informatik sowie Förderung des kritischen Hinterfragens und der freien Meinungsäusserung. 2. Grundversorgung: Wasser, Grundnahrungsmittel, Gesundheitswesen, Energieversorgung (Brennstoffe und Strom) sowie Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur. 3. Sicherheit: Personensicherheit und Eigentumsschutz.

Biopharmamarkt

Die demografische Entwicklung einer zunehmend alternden Bevölkerung und der daraus resultierende steigende Medikamentenbedarf, insbesondere in entwickelten Ländern mit hoher Kaufkraft, die Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige innovative Medikamente, das Wachstum von Biosimilars und Generika sowie der Versuch der Regierungen, die Medikamenten- und Gesundheitskosten zu senken, sind mittel- und langfristig weiterhin wichtige Mengenwachstums- und Innovationstreiber im Biopharmamarkt.

Medikamentenabsatz und -umsatz wachsen weiter

Der demografische Trend bleibt langfristig Garant für ein stabiles grundlegendes Mengenwachstum. Die Pandemieerfahrung hat die Menschen bezüglich ihres Gesundheitszustands sensibilisiert. Bei Symptomen wird früher und öfter zum Arzt gegangen, was auch zur möglichen Früherkennung von Krankheiten wie Krebs und frühzeitiger, wirksamerer, aber auch längerer Therapie führt. Dies lässt den Mengenabsatz von etablierten Medikamenten stärker ansteigen als in früheren Perioden. Die mittelfristig erwartete weltweite jährliche Absatzmengensteigerung beträgt neu etwas mehr als 2 Prozent, was über dem Bevölkerungswachstum der Altersgruppe ab 65 Jahren liegt. In den kommenden fünf Jahren werden die jährlichen Medikamentendosen um 400 Mrd auf 3'800 Mrd Stück ansteigen. Die Absatzmengen werden in China, Indien und anderen asiatischen Ländern um über 3 Prozent pro Jahr steigen, in Lateinamerika, in Afrika, im Mittleren Osten und in Osteuropa um knapp 2 Prozent. Die USA, Westeuropa und Japan werden aufgrund des moderaten Bevölkerungswachstums bei bereits gesättigtem Zugang zu Medikamenten mit rund 1 Prozent ein deutlich geringeres Mengenwachstum ausweisen. Die Medikamentenausgaben pro Kopf sind in der Regel in Ländern mit höherem BIP pro Einwohner höher. Während das Ausgabenwachstum in Ländern mit tieferem BIP pro Einwohner mehrheitlich vom Volumenwachstum durch besseren Zugang zu Medikamenten mit steigenden Einkommen und Bevölkerungswachstumzahlen herrührt, stammt bei den westlichen Ländern mit höherem BIP pro Einwohner der Hauptbeitrag aus der Verschiebung im Produktmix hin zu innovativeren, neueren und teureren

Medikamenten sowie aus der Zunahme des Anteils der älteren Bevölkerung. Das Wachstum des globalen Medikamentenumsatzes nach Listenpreisen wird für die kommenden fünf Jahre auf 5 bis 8 Prozent pro Jahr geschätzt, 2 Prozentpunkte höher als noch vor einem Jahr. Der globale Gesamtabsatzmarkt betrug im Jahr 2023 rund CHF 1'350 Mrd, wobei über 65 Prozent oder rund CHF 910 Mrd auf niedermolekulare Pharmawirkstoffe (Small-Molecule Active Pharmaceutical Ingredients, kurz sogenannte Small-Molecules) mit einem erwarteten zukünftigen jährlichen Wachstum von 6 Prozent entfallen. Von den Small-Molecules wiederum entfällt mit CHF 460 Mrd rund die Hälfte auf innovative Medikamente. Das jährliche Umsatzwachstum dieser innovativen Small-Molecules beträgt rund 7 Prozent. In Nordamerika, dem mit einem Marktanteil der USA von über 45 Prozent dominierten Markt, werden die Medikamentenausgaben in den kommenden fünf Jahren nach Listenpreisen um rund 7 Prozent und, unter vermehrter Wirkung des Inflation Reduction Acts (IRA), nach Rabatten und Abzügen um rund 2 bis 5 Prozent wachsen. Bis zum Ende der Fünfjahresperiode werden im Schnitt von heute rund 37 Prozent auf rund 47 Prozent steigende Abzüge und Rabatte erwartet. Die IRA-Massnahmen werden zudem die ökonomisch profitable Lebensdauer für gewisse Produkte empfindlich kürzen. Dies führt bei den Biopharmaunternehmen dazu, den Strategiefokus in den USA auf Erstlancierungen in grossen Indikationsmärkten mit höherer Vorlancierungsinvestition und früherer Patientenaktivierung zu legen. Für den zweitgrössten Markt nach Medikamentenausgaben, Westeuropa, wird ein Wachstum von rund 5 Prozent und für den drittgrössten, China, eines von rund 4 Prozent erwartet. Onkologie, Immunologie und Endokrinologie, mit dem Unterbereich Diabetes, sind die grössten Indikationen. Die Onkologie weist seit Jahren ein starkes Wachstum auf. Für die Onkologie, die mit rund 15 Prozent Umsatzanteil am Gesamtmarkt grösste Indikation, wird in den kommenden fünf Jahren ein jährliches Umsatzwachstum von rund 15 Prozent erwartet. Dies wird schliesslich zu einem Marktanteil von rund 20 Prozent führen.

Starke Entwicklungspipeline für Medikamente

In der globalen Medikamentenentwicklungspipeline befanden sich Anfang 2024 rund 22'800 Medikamentenkandidaten, über 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Small-Molecules hat zwar etwas unterproportional um gut 5 Prozent zugenommen, beträgt aber weiterhin rund 53 Prozent. Kleine Biotech-Unternehmen mit nur 1 bis 2 Entwicklungskandidaten stellen 18 Prozent der sich weltweit in der Entwicklung befindenden Medikamente, während es bei den Top-25-Biopharmaunternehmen 8 Prozent sind. Erstere leiden nach wie vor unter der durch höhere Zinsen angespannten Finanzierungslage, insbesondere wenn sie nur frühphasige Projekte haben. Unternehmen mit Hauptsitz in den USA haben einen Anteil von 39 Prozent an der globalen Entwicklungspipeline, jene in China einen von 16 Prozent. 49 Prozent der Medikamentenkandidaten weisen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den USA aus, 27 Prozent sind es in China. Über 40 Prozent aller Medikamentenkandidaten betreffen den Bereich Onkologie. In den nächsten fünf Jahren wird weltweit die Lancierung von gegen 100 neuen Onkologie-Medikamenten erwartet. Die weltweiten Umsätze mit Onkologie-Medikamenten sollen bis in fünf Jahren gesamthaft um über CHF 200 Mrd ansteigen. Für Immunologie und Diabetes wird für diese Periode ein deutlich schwächeres relatives Wachstum im Vergleich zu den vergangenen fünf Jahren erwartet. Der absolute Wachstumsbeitrag wird dennoch erheblich sein. Hingegen wird für den Bereich Mental Health neu ein stärkeres Wachstum prognostiziert als in der Vergangenheit. Weiterhin starkes Wachstum mit jährlich rund 25 Prozent wird für den Indikationsbereich Adipositas erwartet. Das diesbezügliche Marktvolumen betrug im Jahr 2023 bereits über CHF 20 Mrd und wird sich, je nach Ausbreitung und Vergütung der Anwendungen, in den kommenden fünf Jahren verdoppeln bis versechsfachen. Zurzeit werden 8 Adipositas-Medikamente vermarktet, weitere 300 Medikamente befinden sich in der Entwicklung, der grösste Teil davon in der präklinischen Phase. In der klinischen Entwicklung befinden sich 124 Medikamente, 55 Prozent davon jedoch noch in der klinischen Phase I. 46 Prozent der Medikamente in der klinischen Entwicklung sind orale Anwendungen und daher oft auch Small-Molecules mit besserem Komfort in der Anwendung. 8 Medikamente stehen in der klinischen Phase III, also der letzten Stufe vor

einer Beantragung der Marktzulassung. Das Gesamtwachstum des Medikamentenmarktes resultiert aus dem konstanten Zustrom von neuen innovativen Präparaten und dem Exklusivitätsverlust etablierter Medikamente.

Das globale Biopharma Funding erholte sich im Jahr 2023 deutlich durch höheres Follow-on-Kapital und betrug rund CHF 65 Mrd, 18 Prozent mehr als im Vorjahr und über dem Vorpandemieniveau. Erstbörsengänge sind im aktuellen Zinsumfeld weiterhin schwierig. Die M&A-Aktivität nahm im Vergleich zum Vorjahr aufgrund tieferer Biotech-Unternehmensbewertungen sprunghaft um beinahe 80 Prozent auf fast CHF 130 Mrd zu, blieb aber deutlich unter dem Spitzenwert von beinahe CHF 160 Mrd im Jahr 2019. Das gegenwärtige Marktumfeld mit hohen Zinsen, tieferen Biotech-Unternehmensbewertungen und erschwerter Kapitalaufnahme für frühphasige Entwicklungsprojekte ist vorteilhaft für die etablierten Biopharmaunternehmen. Diese werden die tieferen Bewertungen weiter für Zukäufe und Einlizenzierungen von innovativen Medikamentenkandidaten nutzen, um ihre Entwicklungspipeline aufzufrischen. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben der grössten 15 Biopharmaunternehmen erreichten mit rund CHF 145 Mrd, was mehr als 23 Prozent ihrer Umsätze entspricht, ein Zehnjahreshoch. Im Jahr 2023 wurden weltweit 69 neue Medikamente lanciert. Der Wachstumstrend auf Vorpandemie-Niveau der weltweiten Neulancierungen setzt sich somit fort. Die USA lancierten gesamthaft 57 neue Medikamente, China 33 und Europa (EU4 plus UK) 22 in ihrem jeweiligen Markt. Davon waren in den USA 45, in China 17 und in Europa 1 ausschliesslich für den eigenen Markt. Basierend auf der starken Entwicklungspipeline werden für die kommenden fünf Jahre weltweit jährlich 65 bis 75 Neulancierungen erwartet.

Entkoppelung des westlichen vom chinesischen Biopharmamarkt

Von den 362 in den vergangenen fünf Jahren weltweit neu lancierten Medikamenten wurden 267 in den USA, 192 in China und 182 in Europa (EU4 plus UK) vermarktet. 42 Prozent der in dieser Periode in den USA lancierten Medikamente sind weiterhin nicht in Europa eingeführt. Im umgekehrten Fall beträgt dieser Anteil jedoch nur 6 Prozent. Die Neulancierungen in China werden zunehmend durch lokale chinesische Biopharmaunternehmen dominiert. Der Anteil

der nur in China und nicht in weiteren Ländern lancierten Medikamente beträgt mehr als die Hälfte. Dies reflektiert den Rückgang und das begrenzte Interesse an Neulancierungen durch internationale Biopharmaunternehmen in China, da diese mit der Einführung des volumenbasierten Einkaufs (Volume-Based Procurement, VBP) im Jahr 2018 und der chinesischen Nationalen Medikamentenliste für Vergütungen (NRDL) im Jahr 2019, den entsprechenden Rahmenbedingungen und deren sukzessiven Verschärfung starke Preisnachlässe in China gewähren mussten. Rund 1'850 neue Kandidaten von amerikanischen Unternehmen sind zur globalen Medikamentenentwicklungspipeline hinzugestossen, während China mit einem Zuwachs von rund 1'600 Kandidaten, 12 Prozent mehr als im Vorjahr, aufschloss. China hat seine Marktstellung im globalen Vergleich im vergangenen Jahr punkto Innovationskraft gestärkt, wenn auch mit mehrheitlichem Heimmarktbezug. Da es unter der geopolitischen Entwicklung für westliche Biopharmaunternehmen in China, aber auch für chinesische Biopharmaunternehmen im Westen wirtschaftlich und politisch zunehmend schwieriger wird, Medikamente zu lancieren, scheinen sich diese beiden Märkte zunehmend zu entkoppeln. Vereinzelt werden die Rechte an Medikamenten an ein im anderen Markt heimisches Biopharmaunternehmen verkauft oder auslizenziert, um sich mit dieser Entwicklung zu arrangieren. Chinesische Sicherheitsgesetze erschweren zudem die Verwendung von klinischen Entwicklungsdaten ausserhalb von China. Sowohl in China als auch in den USA wird es zunehmend schwieriger, im anderen Land erhobene Daten aus klinischen Studien für Zulassungszwecke zu verwenden. Somit werden zusätzliche klinische Studien für die Marktzulassung im jeweils anderen Markt notwendig. Das in China erlassene Anti-Spionage-Gesetz ist so vage formuliert, dass potenziell jegliche Informationsbeschaffung unter Strafe gestellt ist. Darunter fallen neben Daten klinischer Studien auch privatwirtschaftliche unternehmenseigene Audits oder gesetzlich vorgeschriebene Inspektionen von Lieferanten in der Herstellung von Medikamenten. Im vergangenen Jahr kam es in China zu vereinzelt Festnahmen in diesem Zusammenhang. In Deutschland zeichnen sich wegen ablaufender nicht erneuerter GMP-Zertifikate für chinesische Pharmawirkstoffhersteller bereits Engpässe für Antibiotika ab. Diese Hersteller müssten nach dem in Deutschland geltenden Gesetz alle drei Jahre von

staatlichen Inspektoren auditiert werden. Die Inspektoren der deutschen Behörden wollen jedoch aus Angst vor einer Festnahme nicht mehr nach China reisen. Von den USA wird China neuerdings vorgeworfen, dass chinesische Hersteller von Vorstufen für Fentanyl, dem in den USA weitverbreiteten, stark abhängig machenden synthetischen Opioid, beim Export Steuervergünstigungen von China erhalten. Der vom US Senate Homeland Security and Governmental Affairs Committee mit 11 zu 1 Stimmen verabschiedete Gesetzesentwurf "BIOSECURE Act" soll es Biopharmaunternehmen aus Sicherheitsgründen verbieten, Dienstleistungen von bestimmten ausländischen Custom Development and Manufacturing Organizations (CDMO) und Clinical Research Organizations (CRO) in Anspruch zu nehmen. Gezielt wird auf die wichtigsten chinesischen Biotech- und Genomics-Pharmazulieferer, welche im Gesetzesentwurf namentlich erwähnt sind. Unter ihnen befindet sich WuXi AppTec, eine wichtige CDMO, die in der frühphasigen Entwicklung globaler Biopharmaunternehmen weitverbreitet genutzt wird. Den chinesischen Unternehmen wird von amerikanischer Seite vorgeworfen, ein Risiko für die nationale Sicherheit der USA darzustellen, da sie angeblich gemeinsame Forschung mit dem chinesischen Militär, internen Sicherheitskräften oder Geheimdiensten betreiben, von diesen unterstützt werden oder mit ihnen in Verbindung stehen. Diese Entwicklung zwingt die westlichen Biopharmaunternehmen zur Reduktion ihrer China-Abhängigkeit oder gar zur vollständigen Entflechtung ihrer Wertschöpfungsketten von China.

Nachfrage nach Entwicklungs- und Produktionskapazitäten für Pharmawirkstoffe nimmt zu

Das bessere molekularbiologische Verständnis des menschlichen Stoffwechsels und die verbesserte frühzeitige wissenschaftliche Selektion von funktionierenden Wirkstoffkandidaten, die beschleunigte Marktzulassung sowie das höhere Medikamentenausgabewachstum mit attraktiven Renditen für innovative Medikamente lassen die Anzahl der Entwicklungskandidaten und der neu zugelassenen Wirkstoffe in den nächsten Jahren ansteigen. Die immer spezifischeren und stärker zielgerichteten Medikamente haben komplexere und längere

Herstellungswege, was zu mehr Produktionsschritten unter der streng regulierten guten Herstellungspraxis (cGMP) für die Pharmawirkstoffproduktion führt. Die geopolitische Entflechtung verschiebt die Pharmawirkstoff- und Medikamentenherstellung näher an die entsprechenden Absatzmärkte. Der Bedarf an und die Nachfrage nach hochqualitativen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten steigen daher weiter an. Dies führt zu einer grossen Nachfrage nach hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Produktionskapazitäten für Biopharmawirkstoffe. Dies trifft insbesondere auf die Small-Molecule-Wirkstoffherstellkapazitäten zu, wo in der Vergangenheit im Vergleich zu den Biologics wenig in neue Kapazitäten investiert wurde. Gleichzeitig wird die regionale Nachfrage nach chemischen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten aufgrund der gegenwärtig in anderen Industrien anlaufenden geopolitischen Entflechtung noch zunehmen.

Ausblick

DOTTIKON ES hat sich bereits vor Jahren auf die erwartete Zunahme der Nachfrage nach chemischen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten infolge steigender regulatorischer Anforderungen, Innovation sowie Near- und Reshoring vorbereitet. In einer ersten Phase wurde in zusätzliche Kapazitäten für Entwicklung und Qualitätsmanagement investiert. In einer zweiten Phase wurden die Produktionskapazitäten in den bestehenden Anlagen erweitert und durch gezielte Investitionen Engpässe beseitigt und der Produktionsausstoss erhöht. In der laufenden dritten Phase werden neue Produktions- und Trocknungsanlagen für chemische Pharmawirkstoffe (Small-Molecules) erstellt, neue Lagerkapazitäten geschaffen und die Infrastruktur erweitert. Mit Fotovoltaikanlagen, redundanten Netzanschlüssen und einer sich im Bau befindenden Ersatzstromanlage mit geplanter Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2024/25 wird die autarke Stromversorgung in einer Mangellage erhöht.

DOTTIKON ES investiert gesamthaft rund CHF 700 Mio in neue chemische Produktions- und Trocknungsanlagen für Pharmawirkstoffe sowie in Infrastruktur – wovon bereits rund CHF 400 Mio in den vergangenen Jahren getätigt wurden und CHF 300 Mio in den kommenden Jahren folgen werden, rund die Hälfte davon im laufenden Geschäftsjahr 2024/25 – und

schafft über 200 neue Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätsmanagement sowie Technik und Engineering am Entwicklungs- und Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau. Im Jahr 2024 wird die neue Pharmawirkstofftrocknungsanlage und im Jahr 2025 die neue chemische Pharmawirkstoffproduktionsanlage in Betrieb genommen. Dies wird die verfügbare hochqualitative Produktionskapazität am Standort nahezu verdoppeln und erlaubt, ein überproportionales Marktwachstum in der ausgelagerten Prozessentwicklung und Produktion von innovativen patentgeschützten Small-Molecule-Pharmawirkstoffen einzufangen. Danach wird die Erstellung einer neuen chemischen Pilotproduktionsanlage für Pharmawirkstoffe in Angriff genommen. Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2024/25 werden die Investitionen hoch bleiben. Die Estandortstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Qualität, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen so unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung und -abwicklung, eine klare und transparente Daten- und Prozessdokumentation sowie eine enge Kommunikation mit unseren Kunden. Im Umfeld der in über 110 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Selektivitäten, Ausbeuten und Reinheiten zu verbessern sowie Energieverbrauch, Reststoffströme und CO₂-Emissionen zu vermeiden und nachhaltig zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse

und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Der Small-Molecule-Pharma-/Biotechwirkstoffmarkt ist und bleibt der Hauptmarkt von DOTTIKON ES, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Die Nutzung der bestehenden Anlagen wird durch Effizienzsteigerung hochgehalten, bis die zusätzlichen neuen Anlagen in Betrieb genommen werden. Qualifiziertes Produktionspersonal für die demnächst in Betrieb gehenden neuen Pharmawirkstoffanlagen wird aufgebaut und ausgebildet. Zur Sicherung des langfristigen diversifizierten Wachstums werden wir weiterhin mit dem eigenständigen Bereich Performance Chemicals neue proprietäre innovative Produkte, welche ungedeckte Marktbedürfnisse ausserhalb des Pharmamarktes befriedigen, entwickeln und in Richtung Marktreife vorantreiben sowie Opportunitäten im Industriechemikalienbereich verfolgen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024/25 mit der Inbetriebnahme der neuen Anlagen eine Wiederaufnahme des Wachstums und einen Nettoumsatz über dem Vorjahr.

Dottikon, 17. Mai 2024



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

	Anhang	2022/23	%	2023/24	%
Nettoumsatz		319'452	100.0	326'270	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		11'229		-5'342	
Übriger betrieblicher Ertrag	(1)	9'263		8'694	
Materialaufwand		-102'596		-103'791	
Personalaufwand	(2)	-81'997		-87'700	
Übriger betrieblicher Aufwand	(3)	-38'787		-27'677	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		116'564	36.5	110'454	33.9
Abschreibungen und Amortisationen	(11, 12)	-20'572		-20'638	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		95'992	30.0	89'816	27.5
Finanzertrag		1'881		4'934	
Finanzaufwand		-3'918		-2'284	
Finanzergebnis	(4)	-2'037		2'650	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(13)	260		5	
Reingewinn vor Steuern		94'215	29.5	92'471	28.3
Ertragssteuern	(5)	-6'501		-11'845	
Reingewinn	(20)	87'714	27.5	80'626	24.7
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(6)	6.35		5.84	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	(6)	13'811'874		13'815'658	

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Anhang	31.03.2023	%	31.03.2024	%
Flüssige Mittel		189'235		180'602	
Kurzfristige Finanzanlagen	(7)	30'000		20'000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	70'506		54'265	
Übrige Forderungen	(9)	4'767		10'445	
Vorräte	(10)	167'097		167'764	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'593		2'439	
Umlaufvermögen		464'198	44.0	435'515	36.5
Sachanlagen	(11)	542'199		706'240	
Immaterielle Anlagen	(12)	246		1'896	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(13)	1'928		1'933	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	(2)	45'526		46'557	
Anlagevermögen		589'899	56.0	756'626	63.5
Aktiven		1'054'097	100.0	1'192'141	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'805		25'541	
Steuerverbindlichkeiten		5'064		7'478	
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	47'866		35'258	
Kurzfristige Rückstellungen	(15)	2'035		3'645	
Passive Rechnungsabgrenzungen	(16)	86'348		98'367	
Kurzfristiges Fremdkapital		153'118	14.5	170'289	14.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	60'000		100'000	
Langfristige Rückstellungen	(15)	9'520		8'307	
Latente Steuerverpflichtungen	(5)	28'491		27'788	
Langfristiges Fremdkapital		98'011	9.3	136'095	11.4
Fremdkapital		251'129	23.8	306'384	25.7
Aktienkapital	(20)	140		140	
Kapitalreserven		264'418		265'254	
Gewinnreserven		542'204		624'077	
Eigene Aktien		-3'794		-3'714	
Eigenkapital	(20)	802'968	76.2	885'757	74.3
Passiven	(20)	1'054'097	100.0	1'192'141	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd

[^]Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet erhaltene Subventionen von CHF 215 Tsd
(Vorjahr: keine) für Sachanlagen

	Anhang	2022/23	2023/24
Reingewinn		87'714	80'626
Ertragssteuern	(5)	6'501	11'845
Finanzergebnis	(4)	2'037	-2'650
Abschreibungen auf Sachanlagen	(11)	20'387	20'419
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(12)	185	219
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(13)	-260	-5
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(21)	861	438
Erhaltene Zinsen	(4)	341	2'773
Bezahlte Zinsen	(4)	-167	-15
Bezahlte Ertragssteuern	(5)	-8'854	-10'356
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1'198	16'271
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-410	-4'904
Vorräte	(10)	-24'168	-667
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1'901	112
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		8'217	-11'830
Rückstellungen	(15)	248	397
Cashflow aus Betriebstätigkeit		89'533	102'673
Abflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen	(7)	-40'000	-45'000
Sachanlagen [^]	(11)	-136'189	-158'975
Immaterielle Anlagen	(12)	-195	-1'136
Zuflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen	(7)	74'884	55'000
Sachanlagen	(11)	1	0
Immaterielle Anlagen	(12)	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-101'499	-150'111
Dividendenzahlung	(25)	0	0
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	(17)	60'000	40'000
Bezahlte Zinsen aus Finanzverbindlichkeiten	(4)	-302	-924
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		59'698	39'076
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-451	-271
Veränderung der flüssigen Mittel		47'281	-8'633
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		141'954	189'235
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		189'235	180'602

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

[^]Betreffend Detailinformationen zum Aktienkapital wird auf Punkt 20 "Eigenkapital und Kapitalmanagement", Rubrik "Eigenkapital", Seiten 54 und 55, verwiesen

[®]Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2023/24:

Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 3'948 Aktien

(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 2'713 Aktien).

Betreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG, Punkt 5 "Eigenkapital", Rubrik "Eigene Kapitalanteile", Seiten 75 und 76, verwiesen

	Aktienkapital [^]	Kapitalreserven	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigene Aktien [®]	Eigenkapital
Stand 01.04.2022	140	263'632	-457	455'490	-3'831	714'974
Reingewinn				87'714		87'714
Veränderung Devisenterminkontrakte			-617			-617
Ertragssteuern auf im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			74			74
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		786			37	823
Stand 31.03.2023	140	264'418	-1'000	543'204	-3'794	802'968
Stand 01.04.2023	140	264'418	-1'000	543'204	-3'794	802'968
Reingewinn				80'626		80'626
Veränderung Devisenterminkontrakte			1'469			1'469
Ertragssteuern auf im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			-222			-222
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		836			80	916
Stand 31.03.2024	140	265'254	247	623'830	-3'714	885'757

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der "Equity-Methode" bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde der Standard der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 30 "Konzernrechnung" überarbeitet, welcher am 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt wurde und für Geschäftsjahre beginnend ab dann anzuwenden ist. Weiter wurde der Standard FER 28 "Zuwendungen der öffentlichen Hand" im Geschäftsjahr 2022/23 herausgegeben, welcher ebenfalls am 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt wurde. Diese beiden genannten Standards wurden per 31. März 2024 frühzeitig durch die DOTTIKON ES-Gruppe angewandt und hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe.

Für das Berichtsjahr 2023/24 traten keine weiteren Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze in Kraft.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. In der Gruppenrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per 31. März 2023 getroffen.

Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgliedert und ergänzt.

Erläuterung zu Kennzahlen der Erfolgsrechnung

- **EBITDA: Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen auf immaterielle Anlagen sowie vor Finanzergebnis und Ertragssteuern**
- **EBIT: Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern**

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Gruppenrechnung (konsolidierte Jahresrechnung) umfasst die Dottikon ES Holding AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, gruppeninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der "Acquisition-Methode".

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der "Equity-Methode" erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der "Equity-Methode" werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Geldflussrechnung

Der Fonds "Flüssige Mittel" bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Cashflow aus der Betriebs-tätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuer, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der damit verbundenen jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert, konsumiert oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt, unterhält und baut ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent und stetig aus, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Nach Swiss GAAP FER 31 "Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf der verwendeten Segmentrechnung der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung. Die oberste Leitungsebene der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Leistungsführerschaftsstrategie Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene. Die unter Swiss GAAP FER 31.8 "Segmentberichterstattung" geforderten Informationen sind daher in der Gruppenrechnung ersichtlich.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden direkt im Eigenkapital erfasst (Cashflow Hedge). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Für diese derivativen Finanzinstrumente wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert. Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden im operativen Bereich im Materialaufwand erfasst, da die Edelmetalle im Rahmen von Hilfsstoffen in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, die zum Nominalwert bewertet werden, sowie die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle), die zu Verkehrswerten bewertet werden.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Die Vorräte beinhalten weiter zugekaufte Emissionsrechte (CO₂-Emissionsrechte EUA), welche zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Emissionsrechte werden primär im Rahmen des EHS-Prozesses für allfällig die Zuteilung übersteigende Emissionen verwendet und sind daher nicht zu ausschliesslichen Handelszwecken gehalten, es erfolgt daher keine Fair-Value-Bewertung. Bei tieferem Marktwert zum Bilanzstichtag ist jedoch der tiefere Wert anzusetzen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet und beinhalten Vorauszahlungen von Aufwendungen und Erträge, die erst im folgenden Geschäftsjahr realisiert werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Sachanlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden, sowie Land, das nicht abgeschrieben wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen betragen:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	4 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden sie als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten hauptsächlich von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bewertet. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise bei 4 Jahren liegt. Davon ausgenommen sind immaterielle Anlagen in Entwicklung, die erst ab Inbetriebnahme amortisiert werden. Ein allfälliger Verlust aus einer Wertminderung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Wert entspricht. Eine Wertminderung wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Wert übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettomarktwert und seinem Nutzwert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugt, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten die bilanzierten negativen Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle), die zu Verkehrswerten bewertet werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit für die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und eine Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 12 Monaten aufweisen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet und beinhalten Bankdarlehen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 12 Monaten.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls im Zeitpunkt der Bilanzierung kumulativ die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Entwicklungskosten sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt der DOTTIKON ES-Gruppe, bringen einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre, die Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden, und es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen.

Skonti

Skonti (im Sinne eines Abschlags für rasche Zahlung) werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach Swiss GAAP FER berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Bankspesen, Zinsaufwendungen, Aufwendungen aus Devisenbewertung sowie Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven hauptsächlich aus deren Verzinsung zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter sowie im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet, und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen wird bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert (Börsenkurs) bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der Dottikon ES Holding AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANagements

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Auf jeden Bilanzstichtag ist zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls Anzeichen einer solchen Wertbeeinträchtigung vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen der Berechnung des Nutzwertes sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Auch können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 11 "Entwicklung der Sachanlagen" und Punkt 12 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" hervor.

Rückstellungen für Erdgutsanierungen und für die Entsorgung belasteter Erde

Die Bewertung der Rückstellungen für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) und für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen zum Umfang der belasteten Erde. Basierend auf Probebohrungen und -messungen sowie entsprechender Kategorisierung aufgrund der aktuellen regulatorischen Auflagen wurde eine Abschätzung der Kosten getroffen, die aber massgeblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen kann.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und der latenten Ertragssteuern bedingt weitreichende Einschätzungen wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steuerantrag der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit zukünftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

Anhang zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe

1 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Aktivierete Eigenleistungen	6'431	6'711
Diverser übriger betrieblicher Ertrag ^{A, B}	2'832	1'983
Übriger betrieblicher Ertrag	9'263	8'694

^A Berichtsjahr 2023/24: davon Anteil Subventionen CHF 82 Tsd (Vorjahr: CHF 78 Tsd)

^B Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet Gewinn aus Verkauf Palladium von CHF 239 Tsd sowie Platin von CHF 37 Tsd (Vorjahr: Gewinn aus Verkauf Palladium von CHF 983 Tsd)

2 PERSONALAUFWAND UND PERSONALVORSORGE

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Löhne und Gehälter	70'538	75'375
Personalvorsorgeaufwand	5'180	5'495
Sozialaufwand	5'567	5'886
Übriger Personalaufwand	712	944
Personalaufwand	81'997	87'700

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG. Für das Berichtsjahr 2023/24 wurden gesamthaft 3'713 Namenaktien (Vorjahr: 3'804 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 891 Tsd (Vorjahr: CHF 896 Tsd) erfasst.

Die Anzahl der Vollzeitstellen von Mitarbeitenden im Anstellungsverhältnis sowie von Fremdmitarbeitenden in Linienfunktion der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2023/24 im Jahresdurchschnitt 726 Vollzeitstellen (Vorjahr: 696; restated, beinhaltet zusätzlich zu den Mitarbeitenden im Anstellungsverhältnis auch die Fremdmitarbeitenden in Linienfunktion).

Die Vorsorgeverpflichtungen, der wirtschaftliche Nutzen und der Personalvorsorgeaufwand stellen sich wie folgt dar:

CHF Tsd	Über-/Unterdeckung ^A 31.03.2024	Wirtschaftlicher Anteil der DOTTIKON ES-Gruppe		Erfolgs- wirksame Veränderung 2023/24	Arbeitgeber- beiträge 2023/24	Personalvorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.03.2023	31.03.2024			2022/23	2023/24
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	20	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	5'495	5'180	5'495
Total	20	0	0	0	5'495	5'180	5'495

^A Gemäss Swiss GAAP FER 26

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

CHF Tsd	Nominalwert 31.03.2024	Verwendungsverzicht 31.03.2024	Vermögenswert in Bilanz		Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Finanzergebnis ^A	
			31.03.2023	31.03.2024	2022/23	2023/24
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	46'557	0	45'526	46'557	1'650	-1'031
Total	46'557	0	45'526	46'557	1'650	-1'031

^A "+" Aufwand; "-" Ertrag; siehe auch Punkt 4 "Finanzergebnis"

Bericht über die Lohngleichheitsanalyse (GIG, Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann)

Da die Lohngleichheitsanalyse die Einhaltung der Lohngleichheit belegt hat, ist die DOTTIKON ES-Gruppe von der Analysepflicht befreit (gemäss Art. 13a Abs. 3 GIG).

3 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Mieten	370	223
Unterhalt und Reparaturen	13'179	12'091
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'969	2'402
Verwaltung und Werbung	3'146	3'459
Verlust aus Abgang Anlagevermögen ^A	337	325
Hilfs- und Betriebsmaterial	7'127	6'678
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^B	12'659	2'499
Übriger betrieblicher Aufwand	38'787	27'677

^A Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet hauptsächlich Ersatz von Apparatekomponenten und übrigen Sachanlagen mit Restbuchwert (Vorjahr: hauptsächlich Ersatz von Apparate- und Gebäudekomponenten mit Restbuchwert)

^B Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet Aufwendungen für die Veränderung (erfolgswirksame Bildung/Auflösung) von Rückstellungen von CHF 828 Tsd (Vorjahr: hauptsächlich Aufwendungen für die erfolgswirksame Bildung von Rückstellungen von CHF 2'794 Tsd und laufende Kosten von CHF 6'561 Tsd) für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten sowie aufgrund Anfang 2022 geänderter regulatorischer Auflagen und gestiegener Entsorgungspreise

4 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Zinsertrag ^{A, B}	341	3'818
Ertrag aus Devisenbewertung	1'540	1'116
Finanzertrag	1'881	4'934

^A Berichtsjahr 2023/24: davon CHF 1'031 Tsd aus Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven hauptsächlich infolge positiver Anlagerenditen in den Vorsorgeeinrichtungen; siehe auch Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge"

^B Berichtsjahr 2023/24: davon CHF 2'787 Tsd (Vorjahr: CHF 341 Tsd) hauptsächlich aus Verzinsung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Finanzanlagen

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Bankspesen, Zinsaufwand ^{A, B}	2'119	943
Aufwand aus Devisenbewertung	1'799	1'341
Finanzaufwand	3'918	2'284

^A Vorjahr: davon CHF 1'650 Tsd aus Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven hauptsächlich infolge negativer Anlagerendite in den Vorsorgeeinrichtungen; siehe auch Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge"

^B Berichtsjahr 2023/24: davon CHF 928 Tsd (Vorjahr CHF 302 Tsd) aus Verzinsung der Bankdarlehen; siehe auch Punkt 17 "Langfristige Finanzverbindlichkeiten"

Der Währungsverlust, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2023/24 CHF 1'110 Tsd (Vorjahr: Währungsverlust von CHF 150 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zugeordnet ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF +56 Tsd (Vorjahr: CHF +94 Tsd)
- Materialaufwand CHF -941 Tsd (Vorjahr: CHF +15 Tsd)
- Finanzertrag CHF +1'116 Tsd (Vorjahr: CHF +1'540 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -1'341 Tsd (Vorjahr: CHF -1'799 Tsd)

5 ERTRAGSSTEUERN UND LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April–März	2022/23	2023/24
Reingewinn vor Steuern	94'215	92'471
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 15.07% (Vorjahr: 16.23%) ^{a, b}	15'291	13'935
Steuerlich zusätzlich anrechenbare Abzüge ^c	-2'007	-2'084
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen Steuersätzen der Gruppengesellschaften ^d	-19	-6
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	-316	0
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern ^e	-6'448	0
Übrige Effekte	0	0
Ausgewiesener Steueraufwand	6'501	11'845

^a Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz am Hauptsitz der in der Schweiz domizilierten Dottikon Exclusive Synthesis AG, welche das Gruppenergebnis langfristig am wesentlichsten beeinflusst

^b Berichtsjahr 2023/24: tieferer Steuersatz infolge Steuergesetzänderung ab 01.01.2022 (Vorlage zur gestaffelten Reduktion des Gewinnsteuersatzes wurde am 15.05.2022 durch das Aargauer Stimmvolk angenommen)

^c Effekt aus steuerlich zusätzlich anrechenbarem Abzug von Forschungs- und Entwicklungsaufwand infolge Steuergesetzänderung ab 01.01.2020, Steuervorlage 17 (SV17)

^d Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften

^e Vorjahr: Neubewertung der latenten Steuerverpflichtungen durch tieferen Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge Steuergesetzänderung ab 01.01.2022 (Annahme durch Aargauer Stimmvolk erst am 15.05.2022)

CHF Tsd/April–März	2022/23	2023/24
Zugeordnet auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	12'458	12'770
Latente Steuern ^a	-5'957	-925
Ausgewiesener Steueraufwand	6'501	11'845

^a Vorjahr: Neubewertung der latenten Steuerverpflichtungen durch tieferen Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge Steuergesetzänderung ab 01.01.2022 (Annahme durch Aargauer Stimmvolk erst am 15.05.2022)

Die latenten Steuerverpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Sachanlagen	7'924	7'155
Vorräte	10'092	10'103
Langfristige Rückstellungen	2'462	2'462
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	6'874	7'030
Übrige Bilanzpositionen	1'139	1'038
Latente Steuerverpflichtungen	28'491	27'788

6 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 5.84 (Vorjahr: CHF 6.35) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2023/24 betrug diese Anzahl Aktien 13'815'658 (Vorjahr: 13'811'874).

Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

7 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Festgelder ^a	30'000	20'000
Kurzfristige Finanzanlagen	30'000	20'000

^a Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Forderungen brutto	70'566	54'309
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-60	-44
Forderungen netto	70'506	54'265

Im Berichtsjahr 2023/24 wie im Vorjahr wurden keine Forderungsausfälle ausgebucht. Bei den noch offenen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Nicht fällig	68'270	52'888
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	2'296	832
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	0	559
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	30
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	0	0
Total	70'566	54'309

9 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen ^a	4'377	9'413
Derivative Finanzinstrumente ^b	187	793
Sonstige übrige Forderungen ^c	203	239
Übrige Forderungen	4'767	10'445

^a Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet Forderungen aus Mehrwertsteuer von CHF 8'008 Tsd (Vorjahr: CHF 3'795 Tsd)

^b Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet CHF 793 Tsd aus Devisenterminkontrakten und per Bilanzstichtag am 31.03.2024 keine offenen Edelmetallterminkontrakte (Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, negativer Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 106 Tsd von auslaufenden Kontrakten) (Vorjahr: CHF 106 Tsd aus Edelmetallterminkontrakten [negativer Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 476 Tsd] und CHF 81 Tsd aus Devisenterminkontrakten)

^c Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet offene Forderungen gegenüber nahestehenden Personen von CHF 23 Tsd (Vorjahr: CHF 21 Tsd). Detailangaben sind unter Punkt 22 "Transaktionen mit nahestehenden Personen" erläutert

10 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Rohstoffe	35'887	45'260
Hilfsstoffe ^a	14'006	10'189
Halbfabrikate	54'977	42'931
Fertigfabrikate	62'227	68'898
Emissionsrechte ^b	0	486
Vorräte	167'097	167'764

^a Beinhaltet hauptsächlich Edelmetalle in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke

^b Beinhaltet zugekaufte CO₂-Emissionsrechte EUA

Die von den obengenannten Inventarbeständen bereits in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen per 31. März 2024 CHF 7'359 Tsd (Vorjahr: CHF 5'195 Tsd).

11 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

	Land ^A	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau ^B	Total
CHF Tsd						
Anschaffungswerte						
Bestand am 01.04.2022	8'699	193'641	399'590	23'679	118'203	743'812
Zugänge ^{C, D}	0	4'449	16'793	839	158'024	180'105
Abgänge ^E	0	-2'861	-7'212	-426	-1'058	-11'557
Umbuchungen	0	3'152	7'253	195	-10'687	-87
Bestand am 31.03.2023	8'699	198'381	416'424	24'287	264'482	912'273
Bestand am 01.04.2023	8'699	198'381	416'424	24'287	264'482	912'273
Zugänge ^{C, D}	0	6'572	12'172	883	165'780	185'407
Abgänge	0	-792	-4'033	-513	0	-5'338
Umbuchungen ^F	0	9'029	6'464	382	-16'497	-622
Bestand am 31.03.2024	8'699	213'190	431'027	25'039	413'765	1'091'720
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2022	0	-94'753	-252'046	-14'108	0	-360'907
Zugänge ^E	0	-4'360	-13'379	-1'590	-1'058	-20'387
Abgänge ^E	0	2'796	6'958	408	1'058	11'220
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2023	0	-96'317	-258'467	-15'290	0	-370'074
Bestand am 01.04.2023	0	-96'317	-258'467	-15'290	0	-370'074
Zugänge	0	-4'851	-14'048	-1'520	0	-20'419
Abgänge	0	772	3'778	463	0	5'013
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2024	0	-100'396	-268'737	-16'347	0	-385'480
Buchwerte						
am 01.04.2022	8'699	98'888	147'544	9'571	118'203	382'905
am 31.03.2023	8'699	102'064	157'957	8'997	264'482	542'199
am 31.03.2024	8'699	112'794	162'290	8'692	413'765	706'240

^A Anteil Land unbebaut per 31.03.2024: CHF 1'854 Tsd (31.03.2023: CHF 1'854 Tsd und 01.04.2022: CHF 1'854 Tsd) und Anteil Land bebaut per 31.03.2024: CHF 6'845 Tsd (31.03.2023: CHF 6'845 Tsd und 01.04.2022: CHF 6'845 Tsd)

^B Davon Anzahlungen für Sachanlagen im Bau per 31.03.2024: CHF 0 Tsd (31.03.2023: CHF 0 Tsd und 01.04.2022: CHF 0 Tsd)

^C Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

^D Berichtsjahr 2023/24: Subventionen von CHF 215 Tsd (Vorjahr: keine) für Sachanlagen, verrechnet mit Vermögenswertzugang

^E Vorjahr: Neubeurteilung der Werthaltigkeit im Zusammenhang mit Zusatzarbeiten im Baugrund der neuen Mehrzweckanlage im Bau mit einer Bewertungsanpassung von CHF 1'058 Tsd. Die entsprechenden aufgelaufenen nicht werthaltigen Arbeiten in den Sachanlagen im Bau sind nicht aktivierbar und wurden abgeschrieben sowie ausgebucht

^F Im Berichtsjahr 2023/24 wurde neu die Kategorie "Immaterielle Anlagen in Entwicklung" eingeführt, um noch in Entwicklung stehende immaterielle Anlagen (hauptsächlich Software), die noch nicht in Betrieb genommen wurden, der korrekten Anlagenzugehörigkeit im Sinne einer verbesserten Darstellung zuzuordnen. Der Anfangsbestand der Kategorie "Immaterielle Anlagen in Entwicklung" wurde per 01.04.2023 mit CHF 622 Tsd ermittelt und von den Sachanlagen im Bau umgebucht und umgegliedert

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt per 31. März 2024 CHF 1'156'095 Tsd (Vorjahr: CHF 967'869 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich per 31. März 2024 auf CHF 65'578 Tsd (Vorjahr: CHF 182'280 Tsd). Im Berichtsjahr 2023/24 wurde keine Wertminderung der Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: Wertminderung der Sachanlagen von CHF 1'058 Tsd wie in Fussnote E erläutert). Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

12 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

	Software	Immaterielle Anlagen in Entwicklung ^{A, B}	Total
CHF Tsd			
Anschaffungswerte			
Bestand am 01.04.2022	3'281	0	3'281
Zugänge ^C	130	0	130
Abgänge	-98	0	-98
Umbuchungen	87	0	87
Bestand am 31.03.2023	3'400	0	3'400
Bestand am 01.04.2023	3'400	0	3'400
Zugänge ^C	399	848	1'247
Abgänge	-89	0	-89
Umbuchungen	219	403	622
Bestand am 31.03.2024	3'929	1'251	5'180
Amortisationen, kumuliert			
Bestand am 01.04.2022	-3'067	0	-3'067
Zugänge	-185	0	-185
Abgänge	98	0	98
Umbuchungen	0	0	0
Bestand am 31.03.2023	-3'154	0	-3'154
Bestand am 01.04.2023	-3'154	0	-3'154
Zugänge	-219	0	-219
Abgänge	89	0	89
Umbuchungen	0	0	0
Bestand am 31.03.2024	-3'284	0	-3'284
Buchwerte			
am 01.04.2022	214	0	214
am 31.03.2023	246	0	246
am 31.03.2024	645	1'251	1'896

^A Im Berichtsjahr 2023/24 wurde neu die Kategorie "Immaterielle Anlagen in Entwicklung" eingeführt, um noch in Entwicklung stehende immaterielle Anlagen (hauptsächlich Software), die noch nicht in Betrieb genommen wurden, der korrekten Anlagenzugehörigkeit im Sinne einer verbesserten Darstellung zuzuordnen. Der Anfangsbestand der Kategorie "Immaterielle Anlagen in Entwicklung" wurde per 01.04.2023 mit CHF 622 Tsd ermittelt und von den Sachanlagen im Bau umgebucht und umgegliedert

^B Davon Anzahlungen für immaterielle Anlagen in Entwicklung per 31.03.2024: CHF 0 Tsd (31.03.2023: CHF 0 Tsd und 01.04.2022: CHF 0 Tsd)

^C Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Im Berichtsjahr 2023/24 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von CHF 21'092 Tsd (Vorjahr: CHF 19'820 Tsd) wurden der Erfolgsrechnung belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich per 31. März 2024 auf CHF 197 Tsd (Vorjahr: CHF 53 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2023/24 noch im Vorjahr wurde eine Wertminderung der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

13 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die Dottikon ES Holding AG war per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 zu 49.7 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG in Rüschtikon beteiligt. Der anteilmässige Beteiligungswert betrug per 31. März 2024 CHF 1'933 Tsd (Vorjahr: CHF 1'928 Tsd).

Die SYSTAG, System Technik AG ist Technologieführer in Laborautomationssystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation. Neben den Eigenprodukten im Bereich der automatisierten Laborreaktoren und in der thermischen Prozesssicherheit werden OEM-Produktentwicklung und Software-Engineering sowie Software-Dienstleistung für Kunden der chemischen und pharmazeutischen Industrie angeboten. Die SYSTAG, System Technik AG hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode ("Equity-Methode"). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an Swiss GAAP FER angepasst.

Der anteilmässige Gewinn belief sich auf CHF 5 Tsd (Vorjahr: CHF 260 Tsd).

14 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	950	798
Anzahlungen von Kunden	45'559	33'890
Derivative Finanzinstrumente ^a	1'291	488
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	66	82
Übrige Verbindlichkeiten	47'866	35'258

^a Berichtsjahr 2023/24: beinhaltet CHF 488 Tsd aus Devisenterminkontrakten und per Bilanzstichtag am 31.03.2024 keine offenen Edelmetallterminkontrakte (Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, positiver Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 36 Tsd von auslaufenden Kontrakten)
(Vorjahr: CHF 1'255 Tsd aus Devisenterminkontrakten und CHF 36 Tsd aus Edelmetallterminkontrakten [positiver Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 147 Tsd])

15 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) sowie für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten gebildet und haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2022/23	2023/24
Bestand am 01.04.	11'307	11'555
Erfolgswirksame Bildung ^a	2'794	1'492
Erfolgsneutraler Verbrauch	-2'546	-431
Erfolgswirksame Auflösung	0	-664
Bestand am 31.03.^b	11'555	11'952
davon kurzfristig ^c	2'035	3'645
davon langfristig ^c	9'520	8'307

^a Berichtsjahr 2023/24 und Vorjahr: Bildung von Rückstellungen für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten und aufgrund Anfang 2022 geänderter regulatorischer Auflagen sowie gestiegener Entsorgungspreise

^b Berichtsjahr 2023/24: CHF 7'244 Tsd (Vorjahr: CHF 7'244 Tsd) für Erdgutsanierungen und CHF 4'708 Tsd (Vorjahr: CHF 4'311 Tsd) für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten

^c Neubeurteilung der Fristigkeiten der einzelnen noch aktiven Positionen aufgrund aktuellem Projektstand führte per 31.03.2024 zu einer Verschiebung von CHF 1'634 Tsd des Bestandes von den lang- in die kurzfristigen Rückstellungen (Vorjahr: Verschiebung von CHF 6'161 Tsd des Bestandes von den kurz- in die langfristigen Rückstellungen)

16 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Personelle Abgrenzungen ^a	9'387	9'990
Ertragsabgrenzungen ^b	2	2
Übrige Abgrenzungen ^c	76'959	88'375
Passive Rechnungsabgrenzungen	86'348	98'367

^a Beinhaltet hauptsächlich Gratifikationen, noch nicht bezogene Ferien, 13. Monatslohn und Mehrarbeit inklusive zugehöriger Sozialaufwendungen

^b Beinhaltet Ertragsabgrenzungen aus noch zu erbringenden Leistungen

^c Beinhaltet hauptsächlich offene Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, welche eine Leistung bereits erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt haben, davon im Berichtsjahr 2023/24 CHF 75'230 Tsd (Vorjahr: CHF 62'273 Tsd) für Sachanlagen im Bau und immaterielle Anlagen in Entwicklung und CHF 8'350 Tsd (Vorjahr: CHF 9'595 Tsd) für Rohstoffe

17 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Bankdarlehen	60'000	100'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	60'000	100'000

Die Bankdarlehen wurden ohne Sicherheiten in Schweizer Franken zur Verfügung gestellt und werden durchschnittlich zu 1 Prozent p.a. verzinst. Die Restlaufzeiten der Bankdarlehen betragen per 31. März 2024 zwischen rund 3 und 5 Jahre (Vorjahr: über 5 Jahre).

Der Finanzaufwand für die Bankdarlehen betrug im Berichtsjahr 2023/24 CHF 928 Tsd (Vorjahr: CHF 302 Tsd); siehe auch Punkt 4 "Finanzergebnis".

18 NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Die gemäss Art. 964a ff. OR geforderte Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange findet sich unter <https://dottikon.com/en/investors/sustainability-and-corporate-responsibility-reports/> als separate Berichterstattung.

19 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befassen sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören auch regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates, bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden, soweit notwendig, Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine andere Gegenpartei den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder – mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen – bei Schweizer Finanzinstituten investiert. Die kurzfristigen Finanzanlagen werden als Festgelder – mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen – gehalten und ebenfalls bei Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagepolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgeschlossen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit überschaubar. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine Abhängigkeit von nur einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Zur Finanzierung der Ausbauinvestitionen und des Wachstums wurden gesamthaft kommittierte Darlehen im Umfang von CHF 130'000 Tsd abgeschlossen. Die Darlehen werden zu einem beim Abschluss des Darlehens fixierten Zinssatz in mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten im Zeitraum ab Mitte 2022 bis Ende 2028 benützt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Vermögenswerte haben können.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die DOTTIKON ES-Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein, die nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich bei schwankendem Bedarf und hohen Marktpreisen der Edelmetalle, die als Hilfsstoffe in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden, abgeschlossen.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
EUR	0	0
USD	0	0
Kontraktwert	0	0

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
EUR	29'023	11'455
USD	11'363	18'169
Kontraktwert	40'386	29'624

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Positiver Wiederbeschaffungswert ^A	81	793
Negativer Wiederbeschaffungswert ^B	1'255	488

^A Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 9, enthalten)

^B Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 14, enthalten)

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gibt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Vermögenswertes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr 2023/24 wie im Vorjahr die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, bei den kurzfristigen Finanzanlagen je nach Laufzeit zwischen 90 Tagen und 12 Monaten. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Bankdarlehen mit mehrjährigen Laufzeiten und vorgängig fixierten Zinssätzen. Somit haben Zinsanpassungen des Marktes keinen Einfluss auf die bestehenden laufenden und noch offenen Bankdarlehen.

Russland-Ukraine-Konflikt und Eskalation Naher Osten

Der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Eskalation im Nahen Osten hatten im Geschäftsjahr 2023/24 wie im Vorjahr keine erheblichen Auswirkungen auf den Geschäftsgang, da die Gruppe keine wesentlichen Kunden- sowie Lieferantenbeziehungen in diesen Regionen pflegt.

Chancen-/Risikoabschätzung zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange

Chancen und Risiken, welche die strategischen und finanziellen Ziele der DOTTIKON ES-Gruppe beeinträchtigen oder den mittelfristigen Erfolg des Unternehmens beeinflussen können, sowie Chancen und Risiken, die sich längerfristig auf das Geschäft auswirken können, werden laufend überwacht und im Verwaltungsrat sowie in der Gruppenleitung diskutiert.

20 EIGENKAPITAL UND KAPITALMANAGEMENT Eigenkapital

Das Aktienkapital der Dottikon ES Holding AG ist voll einbezahlt, beträgt per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 CHF 140 Tsd und ist eingeteilt in 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert. Die Dottikon ES Holding AG führt über die Namenaktien ein Aktienbuch in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Vornamen, Adresse und Staatsangehörigkeit (bei juristischen Personen der Sitz) eingetragen werden. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie diese Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben haben, keine Vereinbarung über die Rücknahme oder Rückgabe der entsprechenden Aktien besteht und sie das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko tragen. Fehlt diese Erklärung, werden die Erwerber als Aktionäre ohne Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen. Die Namenaktien der Dottikon ES Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. In der Generalversammlung entfällt auf jede Aktie eine Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist. Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt, mit Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 2023 wurde die Einführung eines Kapitalbandes von 15 Prozent vom heutigen voll einbezahlten Aktienkapital von CHF 139'990.84 (untere Grenze) bis zu CHF 160'989.46 (obere Grenze) für 5 Jahre mit der Möglichkeit einer Bezugsrechtsbeschränkung genehmigt. Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbandes ermächtigt, bis zum 24. Mai 2028 einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen das Aktienkapital bis zur oberen Grenze zu erhöhen. Die Statuten mit den detaillierten Bestimmungen zum Kapitalband in Art. 3a finden sich unter <https://dottikon.com/de/investors/by-laws/>. Die detaillierten Ausführungen finden sich unter Corporate Governance der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 2.2 "Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen" auf Seiten 107 und 108 dieses Jahresberichtes 2023/24. Das Kapitalband erlaubt eine erhöhte Flexibilität zur raschen Kapitalbeschaffung in einem dynamischen Marktumfeld für beschleunigtes Wachstum. Seit dem 25. Mai 2023 wurde kein Gebrauch vom Kapitalband gemacht. Somit besteht das Kapitalband per Bilanzstichtag vom 31. März 2024 unverändert. Es besteht per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 kein bedingtes Kapital. Im Vorjahr per 31. März 2023 bestand keine vor dem 1. Januar 2023 beschlossene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital. Weiter bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine, Genusssscheine, Wandelanleihen sowie Optionen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die Dottikon ES Holding AG verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2023/24 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: keine Dividende).

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Dottikon ES Holding AG Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Kapitalmanagement

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2024 beträgt 74.3 Prozent (Vorjahr: 76.2 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Eigenkapitalanteil an.

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	802'968	885'757
Gesamtkapital	1'054'097	1'192'141
Eigenkapitalquote	76.2%	74.3%
Durchschnittliches Eigenkapital [^]	751'988	837'367
Reingewinn	87'714	80'626
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	11.7%	9.6%

[^] Gewichteter Durchschnitt Monatsendbestand gesamtes Geschäftsjahr

21 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2023/24 sowie im Vorjahr handelte es sich hauptsächlich um Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen sowie um nicht realisierte Erfolge aus Bewertungen von Fremdwährungen und Edelmetallterminkontrakten.

22 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die Dottikon ES Holding AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- Dottikon Exclusive Synthesis AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verfahrensentwicklung, Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe

- **Dottikon ES Management AG**
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften sowie deren Überprüfung, Bewertung und die Beurteilung von deren Strategie
- **DOTTIKON ES AMERICA, INC.**
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- **SYSTAG, System Technik AG**
Sitz in Rüschiikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 49.7 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Projektierung, Entwicklung und Fabrikation von Geräten und Anlagen zur Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik sowie Dienstleistungen im Bereich Software und Engineering. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates (Berichtsjahr 2023/24 und Vorjahr: 3 Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2023/24 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Kurzfristig fällige Leistungen ^a	106	126
Gesamtschädigung Verwaltungsrat^b	106	126

^a Berichtsjahr 2023/24: Barentschädigung von CHF 120 Tsd und Sozialaufwand von CHF 6 Tsd (Vorjahr: Barentschädigung von CHF 100 Tsd und Sozialaufwand von CHF 6 Tsd)

^b Keine Vergütungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, aus anderen langfristig fälligen Leistungen, aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie aus anteilsbasierten Vergütungen

Den Mitgliedern der Gruppenleitung (Berichtsjahr 2023/24 und Vorjahr: 8 Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2023/24 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April-März	2022/23	2023/24
Kurzfristig fällige Leistungen ^a	2'903	2'979
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ^b	353	365
Anteilsbasierte Vergütungen ^c	549	519
Gesamtschädigung Gruppenleitung^d	3'805	3'863

^a Berichtsjahr 2023/24: fixes Salär in bar von CHF 1'627 Tsd, Gratifikation in bar von CHF 1'125 Tsd und Sozialaufwand von CHF 227 Tsd (Vorjahr: fixes Salär in bar CHF 1'577 Tsd, Gratifikation in bar CHF 1'101 Tsd und Sozialaufwand CHF 225 Tsd)

^b Vorsorgeaufwand

^c Berichtsjahr 2023/24: 2'163 Namenaktien der Dottikon ES Holding AG zum Verkehrswert von CHF 519 Tsd (Vorjahr: 2'366 Namenaktien der Dottikon ES Holding AG, Verkehrswert CHF 549 Tsd)

^d Keine Vergütungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen sowie aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Berichtsjahr 2023/24 und im Vorjahr bestand kein Beirat. Die Gesamtschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge"). Im Berichtsjahr 2023/24 wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge" verwiesen. Die Übersicht über die bedeutenden Aktionäre ist im Anhang der Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG unter Punkt 8 "Bedeutende Aktionäre", Seite 77 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, dargestellt.

Zwischen der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher und der Dottikon Exclusive Synthesis AG besteht ein Service Level Agreement. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2023/24 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der Dottikon Exclusive Synthesis AG eine Entschädigung von CHF 84 Tsd (Vorjahr: CHF 81 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2023/24 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 23 Tsd (Vorjahr: CHF 21 Tsd).

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten.

Im Berichtsjahr 2023/24 und im Vorjahr wurden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischer Gesetzgebung wird im Anhang der Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG unter Punkt 9 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 78, sowie im Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG unter Punkt 10 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 97 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, vorgenommen.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischer Gesetzgebung wird im Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG, Seiten 89 bis 100 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, vorgenommen.

23 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2023/24 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

24 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 17. Mai 2024 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2024 und dem 17. Mai 2024 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

25 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 5. Juli 2024 keine Dividendenausrichtung vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG, Seite 81 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2023/24 wurde ebenfalls keine Dividende für das Geschäftsjahr 2022/23 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2023/24 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dottikon ES Holding AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. März 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 27 bis 58) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. März 2024 sowie deren konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**– Umsatzerfassung**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2023/24 CHF 326.3 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs der Gruppe und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten vorwiegend physische Verkäufe von kundenspezifischen Pharmaprodukten. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten INCOTERMS verbucht.

Bei vielen Fällen gehen Nutzen und Gefahr bei Lagerabgang des Produktes auf den Käufer über. In gewissen Fällen kann der Transfer von Nutzen und Gefahr aber erst bei Ankunft beim Kunden vollzogen werden. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt aus Prüfungssicht zu einem signifikanten Risiko.

Zudem existieren sogenannte "bill-and-hold"-Transaktionen, bei welchen Nutzen und Gefahr bereits auf den Kunden übergegangen sind, aber die Produkte auf Kundenwunsch weiter an Lager gehalten und erst später ausgeliefert werden. Die Beurteilung vom Übergang von Nutzen und Gefahr bei diesen Transaktionen stellt aus Prüfungssicht ebenfalls ein signifikantes Risiko dar.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgender Stelle im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden auf Seite 35

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst wird.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung und "bill-and-hold"-Transaktionen beurteilt.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die in der Gruppe identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen (inklusive offene "bill-and-hold"-Transaktionen) vor dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Nutzen und Gefahr auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode verifiziert.
- Wir haben alle per Jahresende offenen "bill-and-hold"-Transaktionen mit Drittbestätigungen abgestimmt.
- Für eine nach statistischen Kriterien ausgewählte Stichprobe haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 17. Mai 2024

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Jahresrechnung Dottikon ES Holding AG

Erfolgsrechnung Dottikon ES Holding AG

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2022/23	2023/24
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Vergütungen von direkten und indirekten Beteiligungen		4'814	4'923
Übriger betrieblicher Ertrag		0	0
Vergütungen an direkte und indirekte Beteiligungen		-1'277	-1'488
Übriger betrieblicher Aufwand		-365	-410
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		3'172	3'025
Finanzertrag	(2)	3'406	8'835
Finanzaufwand	(4)	-494	-1'074
Finanzergebnis		2'912	7'761
Jahresgewinn vor Steuern		6'084	10'786
Direkte Steuern	(6)	-952	-1'625
Jahresgewinn		5'132	9'161

Bilanz Dottikon ES Holding AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2023	31.03.2024
Flüssige Mittel	(1)	105'495	96'649
Kurzfristige Finanzanlagen	(1)	30'000	20'000
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen	(2)	59'288	69'406
gegenüber Dritten		117	889
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	13
Umlaufvermögen		194'900	186'957
Langfristige Forderungen gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen	(2)	209'211	269'211
Beteiligungen	(3)	56'101	56'101
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(3)	1'108	1'108
Anlagevermögen		266'420	326'420
Aktiven		461'320	513'377
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen		6'354	7'669
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		185	735
Passive Rechnungsabgrenzungen		196	311
Kurzfristiges Fremdkapital		6'735	8'715
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	(4)	60'000	100'000
Langfristiges Fremdkapital		60'000	100'000
Fremdkapital		66'735	108'715
Aktienkapital	(5)	140	140
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlagen	(5)	203'610	203'610
Übrige Kapitalreserve		63'560	64'396
Gesetzliche Gewinnreserve		1'273	1'273
Freiwillige Gewinnreserven		56'115	56'115
Eigene Kapitalanteile	(5)	-3'794	-3'714
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		68'549	73'681
Jahresgewinn		5'132	9'161
Eigenkapital	(5)	394'585	404'662
Passiven		461'320	513'377

Anhang Dottikon ES Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Dottikon ES Holding AG hält Beteiligungen insbesondere an Unternehmungen mit direktem oder indirektem Bezug zur chemischen Industrie. Eine Beteiligung jedwelcher Art an sonstigen Unternehmungen und Holdinggesellschaften ist gestattet.

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Firma: Dottikon ES Holding AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Hembrunnstrasse 17, 5605 Dottikon

ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN

Die Dottikon ES Holding AG beschäftigt kein Personal.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Kurz- und langfristige Forderungen

Die kurz- und langfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

1 FLÜSSIGE MITTEL/

KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

In Anlehnung an die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER werden die geldnahen Mittel mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen den flüssigen Mitteln zugeordnet. Per 31. März 2024 bestanden geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen von CHF 95'000 Tsd (Vorjahr: CHF 100'000 Tsd).

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen. Per 31. März 2024 bestanden kurzfristige Finanzanlagen von CHF 20'000 Tsd (Vorjahr: CHF 30'000 Tsd).

2 KURZ- UND LANGFRISTIGE FORDERUNGEN

GEGENÜBER DIREKTEN UND INDIREKTEN BETEILIGUNGEN

Total bestanden per 31. März 2024 Forderungen gegenüber der Dottikon Exclusive Synthesis AG von CHF 338'617 Tsd (Vorjahr: CHF 268'499 Tsd), davon langfristige Forderungen per 31. März 2024 von CHF 269'211 Tsd (Vorjahr: CHF 209'211 Tsd) und kurzfristige Forderungen per 31. März 2024 von CHF 69'406 Tsd (Vorjahr: CHF 59'288 Tsd). Die langfristigen Forderungen gegenüber der Dottikon Exclusive Synthesis AG wurden am 16. August 2023 um CHF 20'000 Tsd, am 14. Februar 2024 um CHF 10'000 Tsd sowie am 28. März 2024 um CHF 30'000 Tsd erhöht (Vorjahr: am 31. Oktober 2022 und am 13. Januar 2023 um je CHF 20'000 Tsd sowie am 20. Februar 2023 um CHF 10'000 Tsd erhöht).

Der Zinsertrag der langfristigen Forderungen gegenüber der Dottikon Exclusive Synthesis AG betrug im Berichtsjahr 2023/24 CHF 4'879 Tsd (Vorjahr: CHF 2'349 Tsd). Der gesamte Zinsertrag aus langfristigen und kurzfristigen Forderungen gegenüber der Dottikon Exclusive Synthesis AG betrug im Berichtsjahr 2023/24 CHF 6'287 Tsd (Vorjahr: CHF 3'079 Tsd) und wurde im Finanzertrag erfasst.

3 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die Dottikon ES Holding AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der Dottikon Exclusive Synthesis AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der Dottikon ES Management AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, INC. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich allfälliger Kapitaleinlagen bewertet. Am 26. Juli 2016 wurde eine Kapitaleinlage von CHF 1 Tsd an die DOTTIKON ES AMERICA, INC. geleistet.

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 49.7 Prozent. Der Beteiligungsanteil ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 ist der Beteiligungsanteil zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Beteiligungen der Dottikon ES Holding AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 22 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 55 und 56 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

4 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DRITTEN

CHF Tsd/31.03.	2022/23	2023/24
Bankdarlehen	60'000	100'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	60'000	100'000

Die Bankdarlehen wurden ohne Sicherheiten in Schweizer Franken zur Verfügung gestellt und werden durchschnittlich zu 1 Prozent p.a. verzinst. Die Restlaufzeiten der Bankdarlehen betragen per 31. März 2024 zwischen rund 3 und 5 Jahre (Vorjahr: über 5 Jahre).

Der Finanzaufwand für die Bankdarlehen betrug im Berichtsjahr 2023/24 CHF 928 Tsd (Vorjahr: CHF 302 Tsd).

5 EIGENKAPITAL

Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen ^A	Übrige Kapital-reserve ^B	Gesetzliche Gewinn-reserve	Freiwillige Gewinn-reserven	Eigene Kapital-anteile	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.04.2022	140	203'610	62'774	1'273	56'115	-3'831	68'549	388'630
Reservenzuweisung								0
Dividendenzahlung								0
Veränderung eigene Kapitalanteile			786			37		823
Jahresgewinn							5'132	5'132
Stand 31.03.2023	140	203'610	63'560	1'273	56'115	-3'794	73'681	394'585
Stand 01.04.2023	140	203'610	63'560	1'273	56'115	-3'794	73'681	394'585
Reservenzuweisung								0
Dividendenzahlung								0
Veränderung eigene Kapitalanteile			836			80		916
Jahresgewinn							9'161	9'161
Stand 31.03.2024	140	203'610	64'396	1'273	56'115	-3'714	82'842	404'662

^A Davon qualifizieren CHF 199'885 Tsd als Kapitaleinlagen im Sinne von Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG

^B Steuerlich nicht als Einlage aus Kapitalreserven gemäss Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifiziert

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Dottikon ES Holding AG ist voll einbezahlt, beträgt per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 CHF 140 Tsd und ist eingeteilt in 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 2023 wurde die Einführung eines Kapitalbandes von 15 Prozent vom heutigen voll einbezahlten Aktienkapital von CHF 139'990.84 (untere Grenze) bis zu CHF 160'989.46 (obere Grenze) für 5 Jahre mit der Möglichkeit einer Bezugsrechtsbeschränkung genehmigt. Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbandes ermächtigt, bis zum 24. Mai 2028 einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen das Aktienkapital bis zur oberen Grenze zu erhöhen. Die Statuten mit den detaillierten Bestimmungen zum Kapitalband in Art. 3a finden sich unter <https://dottikon.com/de/investors/by-laws/>. Die detaillierten Ausführungen finden sich unter Corporate Governance der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 2.2 "Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen" auf Seiten 107 und 108 dieses Jahresberichtes 2023/24. Das Kapitalband erlaubt eine erhöhte Flexibilität zur raschen Kapitalbeschaffung in einem dynamischen Marktumfeld für beschleunigtes Wachstum. Seit dem 25. Mai 2023 wurde kein Gebrauch vom Kapitalband gemacht. Somit besteht das Kapitalband per Bilanzstichtag vom 31. März 2024 unverändert. Es besteht per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 kein bedingtes Kapital. Im Vorjahr per 31. März 2023 bestand keine vor dem 1. Januar 2023 beschlossene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital.

Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat am 3. September 2021 sowie am 19. Oktober 2021 bestätigt, dass Reserven im Umfang von CHF 199'885 Tsd als Kapitaleinlagen im Sinne von Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifizieren. Über den Differenzbetrag von CHF 3'725 Tsd konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden, da die Dottikon ES Holding AG die Rechtsauffassung der ESTV nicht teilt. Sollte sich die gegenwärtige Praxis der ESTV in der Zukunft ändern, wird die Dottikon ES Holding AG die entsprechende Rechtslage prüfen und je nach Sachverhalt erneut den Antrag zur Anerkennung des Differenzbetrages von CHF 3'725 Tsd als Kapitaleinlage im Sinne von Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG bei der ESTV einreichen. Die anerkannten Reserven aus Kapitaleinlagen sind in Zukunft in der handelsrechtlichen Bilanz einschliesslich der nicht anerkannten Reserven aus Kapitaleinlagen auszuweisen. Der Sachverhalt wurde im Schreiben vom 19. Oktober 2021 von der ESTV entsprechend festgehalten.

Eigene Kapitalanteile

	Anzahl Aktien im Umlauf ^A	Anzahl eigene Kapitalanteile ^A	Buchwert eigene Kapitalanteile in CHF Tsd ^B
Stand 01.04.2022	13'809'331	189'753	3'831
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	2'713	-2'713	-37
Stand 31.03.2023	13'812'044	187'040	3'794
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	3'948	-3'948	-80
Stand 31.03.2024	13'815'992	183'092	3'714

^A Nicht gewichtet

^B Zu durchschnittlichen Anschaffungskosten

Die eigenen Kapitalanteile beinhalten ausschliesslich eigene Aktien der Dottikon ES Holding AG. Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG. Die Verbuchung des entsprechenden Personalaufwandes zum Verkehrswert erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

Bilanzgewinn

Im Berichtsjahr 2023/24 wurde der an der Generalversammlung vom 7. Juli 2023 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2022/23 verbucht. Im Vorjahr wurde der an der Generalversammlung vom 1. Juli 2022 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2021/22 verbucht.

6 DIREKTE STEUERN

Die direkten Steuern enthalten in Anlehnung an die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER nur die Ertragssteuern.

Die Ertragssteuern betragen im Berichtsjahr 2023/24 CHF 1'625 Tsd (Vorjahr: CHF 952 Tsd).

Für das Berichtsjahr 2023/24 fielen wie im Vorjahr keine Kapitalsteuern an, da die Ertragssteuer (Gewinnsteuer) an die Kapitalsteuer angerechnet wird und die höheren Ertragssteuern vollumfänglich an die Kapitalsteuern angerechnet werden konnten.

Per 31. März 2024 besteht eine Steuerverbindlichkeit von CHF 735 Tsd (Vorjahr: CHF 185 Tsd). Sie ist in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten.

7 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2023/24 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die Dottikon ES Holding AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

8 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % des gesamten Aktienkapitals der Dottikon ES Holding AG	31.03.2023	31.03.2024
Markus Blocher, Wollerau ^a	67.6	65.3
Peter Grogg, Hergiswil NW ^b	7.0	7.0
Miriam Baumann, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel ^c	3.2	3.4

^a Hält per 31.03.2024 56.3% (31.03.2023: 56.3%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^b Über Ingro Finanz AG, Hergiswil NW

^c Betrifft RoPAS (CH) Institutional Fund – Equities Switzerland. Alle durch UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, gehaltenen Aktien der Dottikon ES Holding AG betragen im Berichtsjahr 2023/24 3.9% (Vorjahr: 3.5%)

9 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2024 (Vorjahr: 31. März 2023) folgende Anzahl Namenaktien der Dottikon ES Holding AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2023	Bestand Namenaktien 31.03.2024
Markus Blocher ^A Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	9'467'130	9'137'397
Alfred Scheidegger Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	0	220
Bernhard Urwyler Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	473	473
Marlene Born CFO	6'412	6'649
Karin Krause Leiterin Personal	2'141	2'334
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	3'934	4'264
Urs Brändli Leiter Prozesse & Technologien	4'050	4'358
Thomas Rosatzin Leiter Einkauf	1'349	1'250
Robert Dahinden Leiter Produktion	979	1'280
Knut Hildebrandt ^B Leiter Qualitätsmanagement	2'404	–
Rolf Jens Schaller ^C Leiter Qualitätsmanagement	–	1'746
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	9'488'872	9'159'971

^A Hält per 31.03.2024 7'886'989 Namenaktien (31.03.2023: 7'886'989 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^B Bis Oktober 2023; per 31.03.2024 bestehen keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

^C Seit November 2023; per 31.03.2023 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

10 VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Detaillierte Informationen zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen sind im separaten Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG auf den Seiten 89 bis 100 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24 aufgeführt.

11 ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSRECHTEN AN LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN

Den in der Dottikon ES Management AG angestellten Mitgliedern der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2023/24 insgesamt 2'163 Namenaktien der Muttergesellschaft, Dottikon ES Holding AG, zum Verkehrswert von CHF 519 Tsd zugeteilt und in der Dottikon ES Management AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 2'366 Namenaktien der Muttergesellschaft, Dottikon ES Holding AG, Verkehrswert CHF 549 Tsd).

Den Mitarbeitenden der Dottikon Exclusive Synthesis AG, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2023/24 insgesamt 1'550 Namenaktien der Muttergesellschaft, Dottikon ES Holding AG, zum Verkehrswert von CHF 372 Tsd zugeteilt und in der Dottikon Exclusive Synthesis AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 1'438 Namenaktien der Muttergesellschaft, Dottikon ES Holding AG, Verkehrswert CHF 347 Tsd).

12 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Zwischen der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher und der Dottikon Exclusive Synthesis AG besteht ein Service Level Agreement. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2023/24 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der Dottikon Exclusive Synthesis AG eine Entschädigung von CHF 84 Tsd (Vorjahr: CHF 81 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2023/24 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 23 Tsd (Vorjahr: CHF 21 Tsd).

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und die Sozialversicherungen gemäss dem Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG auf den Seiten 89 bis 100 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24 sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher an die Dottikon Exclusive Synthesis AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten kurzfristigen Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher.

13 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2024 und dem 17. Mai 2024 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Dottikon ES Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2023/24
Jahresgewinn	9'161'293
Vortrag vom Vorjahr	73'681'387
Bilanzgewinn	82'842'680

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2023/24
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Ausrichtung einer Dividende	0
Vortrag auf neue Rechnung	82'842'680

Dottikon, 17. Mai 2024
Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dottikon ES Holding AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 67 bis 81) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 17. Mai 2024

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Vergütungsbericht Dottikon ES Holding AG

Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG

Am 1. Januar 2023 ist das neue Aktienrecht in Kraft getreten. Es gilt eine Übergangsfrist von 2 Jahren für die Anpassung der Statuten und Reglemente. Am 25. Mai 2023 haben die Aktionäre der Dottikon ES Holding AG der umfassenden Revision der Statuten in einer ausserordentlichen Generalversammlung zugestimmt. Ebenfalls wurden allfällig betroffene Reglemente der Dottikon ES Holding AG respektive aller Tochtergesellschaften an die neuen Bestimmungen angepasst. Somit wurden die neuen und aktualisierten gesetzlichen Bestimmungen fristgerecht umgesetzt. Die neuen aktualisierten Statuten der Dottikon ES Holding AG sind seit dem 25. Mai 2023 in Kraft. Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen nach den beschlossenen aktuellen Statuten vom 25. Mai 2023.

Dieser Vergütungsbericht legt die gemäss schweizerischer Gesetzgebung erforderlichen Informationen dar. Er enthält ausserdem die Informationen, welche aufgrund von Ziffer 5 des Anhangs "Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance" der SIX Swiss Exchange offenzulegen sind.

Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Berichtsjahr 2023/24 sowie das Vorjahr 2022/23.

Detaillierte Bestimmungen zu den Vergütungen sind in den Statuten der Dottikon ES Holding AG in Art. 20 bis 27 geregelt und können unter <https://dottikon.com/de/investors/by-laws/> eingesehen werden.

1 VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Dottikon ES Holding AG aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der Dottikon ES Holding AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss den Statuten der Dottikon ES Holding AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranspassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften.

Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand.

2 ANSTELLUNGS- UND VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln (ergänzende Informationen dazu sind in Art. 14 bis 16 der Statuten geregelt). Jedes Mitglied des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, welche spätestens mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Wiederwahl ist möglich. Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat in der Periode zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen unter drei, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens in der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Ist das Amt des Präsidenten oder Vizepräsidenten vakant, übernimmt der Vizepräsident das Amt des Präsidenten und ein Verwaltungsratsmitglied das Amt des Vizepräsidenten durch Ernennung durch den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat kann Neuwahlen anordnen. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl.

Für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem Vizepräsidenten und allen übrigen Mitgliedern eine fixe Vergütung ausgerichtet. Diese beträgt für den Verwaltungsrat, kumuliert und gesamthaft über die Dottikon ES Holding AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 200 Tsd pro Amtsdauer. Verwaltungsräte erhalten in ihrer Funktion weder eine erfolgsabhängige (variable) Vergütung noch Beteiligungsrechte der Dottikon ES Holding AG.

Zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen gewählte oder abberufene Verwaltungsräte oder Änderungen der Tätigkeit im Verwaltungsrat berechtigen zum Anspruch eines pro rata-Anteils der jeweils vorgesehenen Jahresvergütung. Mitglieder der Gruppenleitung werden durch die Dottikon ES Holding AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften grundsätzlich unbefristet und mit einer Kündigungsfrist von maximal vier Monaten angestellt. Die jährliche Gesamtvergütung der Gruppenleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen (Lohn) und einer variablen Komponente (Gratifikation) zusammen. Die Summe der kumulierten Gesamtvergütung für die Tätigkeit der Gruppenleitung beträgt, gesamthaft über die Dottikon ES Holding AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 5'000 Tsd, wobei keinem Mitglied der Gruppenleitung für diese Tätigkeit mehr als CHF 1'000 Tsd pro Jahr vergütet wird.

Die fixe Vergütung (Lohn) wird im jeweiligen Arbeitsvertrag vereinbart. Sie entspricht grundsätzlich dem Marktpreis der Leistung des entsprechenden Gruppenleitungsmitglieds. Die variable Vergütung (Gratifikation) spiegelt die persönliche Zielerreichung des jeweiligen Gruppenleitungsmitglieds, die Zielerreichung der Dottikon ES Holding AG (inklusive Tochterunternehmen) sowie das Jahresergebnis. Die variable Vergütung oder ein Teil davon kann in Form von gesperrten Namenaktien der Dottikon ES Holding AG vergütet werden. Anstellung und Vergütung eines allfälligen Beirates richten sich mutatis mutandis nach den Grundsätzen, welche für Verwaltungsräte gelten.

Unzulässig sind zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und an Beiräte für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Dottikon ES Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden, welche nicht in der Gesamtvergütung enthalten sind. Alle Tätigkeiten der Verwaltungsräte und Gruppenleitungsmitglieder und Beiräte der DOTTIKON ES-Gruppe sind mit der Gesamtvergütung abgegolten.

Die Generalversammlung genehmigt die zuvor genannten Anstellungs- und Vergütungsgrundsätze und damit die zulässigen Höchstvergütungen gemäss den Statuten prospektiv.

3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen schriftlichen Vergütungsbericht.

Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Wird über variable Vergütungen prospektiv abgestimmt, stimmt sie konsultativ über den Vergütungsbericht ab, letztmals an der Generalversammlung vom 7. Juli 2023.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen (siehe Punkt 2 "Anstellungs- und Vergütungsgrundsätze") prospektiv zu genehmigen, letztmals an der Generalversammlung vom 7. Juli 2023.

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung grundsätzlich prospektiv oder, falls zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen eingesetzt, retrospektiv zu genehmigen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütungen für die Gruppenleitung oder den Verwaltungsrat oder die Vergütungen des Beirates, so beruft der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung ein.

Die Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse der Generalversammlungen über die grundsätzliche Vergütungspolitik und -vorschläge werden im Anschluss an die entsprechende Generalversammlung mittels einer Medienmitteilung sowie unter <https://dottikon.com/de/investors/general-meeting-resolutions/> publiziert.

4 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Barentschädigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG.

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

5 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden. Die Namenaktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von 3 Jahren. Das Mitglied der Gruppenleitung kann grundsätzlich über die Namenaktien verfügen, sofern es während der Sperrfrist nicht aus den Diensten der DOTTIKON ES-Gruppe ausscheidet. Das Mitglied der Gruppenleitung ist während der Sperrfrist stimm- und dividendenberechtigt.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der persönlichen, individuellen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt, unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

6 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Perioden von der Generalversammlung vom 7. Juli 2023 bis zum 5. Juli 2024 (2023/24) sowie vom 1. Juli 2022 bis zum 7. Juli 2023 (2022/23):

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung 2022/23 ^a in CHF Tsd	Sozialaufwand 2022/23 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2022/23 ^b in CHF Tsd	Barentschädigung 2023/24 ^a in CHF Tsd	Sozialaufwand 2023/24 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2023/24 ^b in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^c	40	3	43	40	3	43
Alfred Scheidegger Vizepräsident, nicht exekutiv	35	1	36	50	2	52
Bernhard Urwyler Mitglied, nicht exekutiv	30	2	32	30	1	31
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	105	6	111	120	6	126

^a Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG

^b Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^c Ausgenommen Entschädigung aus der Gruppenleitung

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. In den Perioden 2023/24 sowie 2022/23 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion in der Periode 2023/24 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehende Personen haben weder für die Periode 2023/24 noch für die Periode 2022/23 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 7 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung.

Weiter wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates weder für das Berichtsjahr 2023/24 noch für das Vorjahr Entschädigungen im Zusammenhang mit Konkurrenzverboten bezahlt. Die Dottikon ES Holding AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben den Mitgliedern des Verwaltungsrates und diesen nahestehenden Personen sowie Personen, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2023/24 oder früher beendet hatten, weder in der Periode 2023/24 noch in der Periode 2022/23 Darlehen oder Kredite gewährt.

7 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtvergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2023/24 sowie das Vorjahr (Periode jeweils von April bis März):

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2022/23 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2022/23 ^a in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2022/23 ^{a, b}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2022/23 ^c in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2022/23 ^d in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^e	1'577	1'101	2'366	549	578	3'805
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^f (höchstes Einzelsalär)	249	254	545	126	89	718

^a Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde am 04.05.2023 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der Dottikon ES Holding AG erfolgte im Geschäftsjahr 2023/24

^b Der Betrag der Namenaktien wurde zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterlag einer Sperrfrist von 3 Jahren

^c Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasste die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 353 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 46 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 225 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 43 Tsd)

^d Die Gesamtentschädigung umfasste das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^e Im Geschäftsjahr 2022/23 umfasste die Gruppenleitung 8 Mitglieder

^f Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2023/24 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2023/24 ^a in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2023/24 ^{a, b}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2023/24 ^c in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2023/24 ^d in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^e	1'627	1'125	2'163	519	592	3'863
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^f (höchstes Einzelsalär)	250	257	534	128	89	724

^a Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2023/24 wurde am 02.05.2024 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der Dottikon ES Holding AG erfolgt im Geschäftsjahr 2024/25

^b Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^c Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 365 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 46 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 227 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 43 Tsd)

^d Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der Dottikon ES Holding AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^e Im Geschäftsjahr 2023/24 umfasst die Gruppenleitung 8 Mitglieder (per 1. November 2023 Wechsel Leiter Qualitätsmanagement)

^f Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr 2023/24 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 60 und 154 Prozent der fixen Entschädigung. Die variable Entschädigung pro Mitglied der Gruppenleitung ist im Berichtsjahr 2023/24 hauptsächlich infolge der Unternehmensleistung und individueller Leistungen der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder gestiegen.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2023/24 sowie im Vorjahr wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2023/24 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben weder für das Berichtsjahr 2023/24 noch für das Vorjahr Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 6 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

Weiter wurden den Mitgliedern der Gruppenleitung weder für das Berichtsjahr 2023/24 noch für das Vorjahr Entschädigungen im Zusammenhang mit Konkurrenzverboten bezahlt.

Die Dottikon ES Holding AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben den Mitgliedern der Gruppenleitung und diesen nahestehenden Personen sowie Personen, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2023/24 oder früher beendet hatten, weder für das Berichtsjahr 2023/24 noch für das Vorjahr Darlehen oder Kredite gewährt.

8 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DEN BEIRAT

Weder für die Periode von der Generalversammlung vom 7. Juli 2023 bis zum 5. Juli 2024 (2023/24) noch für die Periode vom 1. Juli 2022 bis zum 7. Juli 2023 (2022/23) bestand ein Beirat. Es erfolgten somit weder Vergütungen, Abgangsentschädigungen, Honorare noch andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON-ES Gruppe. Es wurden in den beiden Perioden 2023/24 und 2022/23 keine Darlehen oder Kredite gewährt.

9 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND KREDITE AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Weder für das Berichtsjahr 2023/24 noch für das Vorjahr wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahestehende Personen entrichtet, beziehungsweise es bestanden keine nicht marktüblichen Darlehen oder Kredite gegenüber nahestehenden Personen.

10 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Gemäss Art. 734d OR sind im Vergütungsbericht zusätzlich die Beteiligungsrechte an der Gesellschaft jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und des Beirates mit Einschluss der dem Mitglied nahestehenden Personen unter Nennung des Namens und der Funktion des betreffenden Mitglieds anzugeben.

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2024 (Vorjahr: 31. März 2023) folgende Anzahl Namenaktien der Dottikon ES Holding AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2023	Bestand Namenaktien 31.03.2024
Markus Blocher ^A Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	9'467'130	9'137'397
Alfred Scheidegger Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	0	220
Bernhard Urwyler Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	473	473
Marlene Born CFO	6'412	6'649
Karin Krause Leiterin Personal	2'141	2'334
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	3'934	4'264
Urs Brändli Leiter Prozesse & Technologien	4'050	4'358
Thomas Rosatzin Leiter Einkauf	1'349	1'250
Robert Dahinden Leiter Produktion	979	1'280
Knut Hildebrandt ^B Leiter Qualitätsmanagement	2'404	–
Rolf Jens Schaller ^C Leiter Qualitätsmanagement	–	1'746
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	9'488'872	9'159'971

^A Hält per 31.03.2024 7'886'989 Namenaktien (31.03.2023: 7'886'989 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^B Bis Oktober 2023; per 31.03.2024 bestehen keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

^C Seit November 2023; per 31.03.2023 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

11 TÄTIGKEITEN DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GRUPPENLEITUNG BEI ANDEREN UNTERNEHMEN

Gemäss Art. 734e OR sind im Vergütungsbericht zusätzlich die Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und des Beirates in anderen Unternehmen anzugeben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung üben im Berichtsjahr 2023/24 die folgenden Tätigkeiten bei anderen Unternehmen aus:

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Anderes Unternehmen/Organisation	Funktion/Tätigkeit
Markus Blocher	EVOLMA Holding AG SYSTAG, System Technik AG ^a Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG frugan Holding AG in Liquidation ^b	Präsident des Verwaltungsrates Präsident des Verwaltungsrates Stiftungsratspräsident Stiftungsratspräsident Präsident des Verwaltungsrates und Liquidator
Alfred Scheidegger	Nextech Holding AG Wemedoo AG Nextech Invest AG Nextech III GP AG in Liquidation ^c 8stogg AG, Freienbach BioNeex, Inc., Delaware, USA Keliomics, Inc., Portland, USA	Präsident des Verwaltungsrates Präsident des Verwaltungsrates Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Verwaltungsrates und Liquidator Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied Advisory Board ^d Berater ^e
Bernhard Urwyler	Urwyler ChemPro GmbH, Muttenz Hochschule für Technik und Architektur Freiburg	Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung Prüfungsexperte, Berater ^f

^a Siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 50

^b In Liquidation seit Juni 2023

^c Liquidation im Dezember 2022 abgeschlossen

^d Seit Februar 2024

^e Ab April 2024

^f Prüfungsexperte bis März 2023, Berater für Mandat Evaluation Studiengang von April bis Oktober 2023

Mitglieder der Gruppenleitung

Name	Anderes Unternehmen/Organisation	Funktion/Tätigkeit
Markus Blocher	EVOLMA Holding AG SYSTAG, System Technik AG ^a Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG frugan Holding AG in Liquidation ^b	Präsident des Verwaltungsrates Präsident des Verwaltungsrates Stiftungsratspräsident Stiftungsratspräsident Präsident des Verwaltungsrates und Liquidator
Marlene Born	Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG	Mitglied des Stiftungsrates Stiftungsratsvizepräsidentin
Urs Brändli	SCS-DIAC "Swiss Chemical Society; Division of Industrial and Applied Chemistry"	Mitglied des Vorstands
Thomas Rosatzin	Cowa Thermal Solutions AG	Beirat
Robert Dahinden	Abwasserverband Region Wohlen	Mitglied des Vorstands

^a Siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 50

^b In Liquidation seit Juni 2023

Die in der DOTTIKON ES-Gruppe ausgeführten Funktionen und Tätigkeiten werden unter Corporate Governance der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates", Seiten 110 und 111 sowie unter Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung", Seiten 117 bis 119 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, aufgeführt.

12 VERTRETUNG DER GESCHLECHTER IM VERWALTUNGSRAT UND IN DER GRUPPENLEITUNG

Gemäss Art. 734f OR wird im Vergütungsbericht eine Stellungnahme verlangt, sofern nicht jedes Geschlecht mindestens zu 30 Prozent im Verwaltungsrat und zu 20 Prozent in der Gruppenleitung vertreten ist.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 100 Prozent Männern und die Gruppenleitung aus 25 Prozent Frauen und 75 Prozent Männern zusammen.

Gleiche Rechte und Gleichbehandlung (d.h. Gleiches gleichbehandeln), einschliesslich des Rechtes auf Chancengleichheit, sind die Grundlage für ein faires, vorurteilsfreies und offenes Arbeitsumfeld. Zu diesem Grundsatz steht die DOTTIKON ES-Gruppe. Detaillierte Ausführungen dazu können auch im "Code of Conduct" unter <https://dottikon.com/de/investors/code-of-conduct/> sowie im Sustainability & Corporate Responsibility Report 2023 unter <https://dottikon.com/en/investors/sustainability-and-corporate-responsibility-reports/> eingesehen werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung müssen in der Zusammensetzung im Gremium über ein angemessenes Gleichgewicht an Fähigkeiten, Erfahrung und Fachkenntnissen der Branche verfügen. Weiter ist es unerlässlich, dass die entsprechenden Mitglieder fundierte langjährige Erfahrung in ihrem Fachgebiet ausweisen. Das Nomination Committee achtet bei der Auswahl zur Nominierung auf die Erfüllung des Grundsatzes "komplementär, aber dennoch kompatibel" in mehrdimensionaler Hinsicht und auf ein angemessenes Gleichgewicht aus Fähigkeiten, Branchen-Erfahrungen und -Fachkenntnissen sowie eine Minimierung möglicher Interessenkonflikte. Bei der Regelung der Nachfolgeplanung wird neben den vorher genannten zwingenden Voraussetzungen ebenfalls Wert auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung gelegt.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist ein stark rückwärtsintegrierter Prozessentwickler und Produzent für kundenspezifische exklusive Pharmawirkstoffe und ist somit in der chemischen Branche tätig. Im Umfeld von Produktion, Technik und Chemie ist das männliche Geschlecht weitaus stärker vertreten. Nach Möglichkeit achtet das Nomination Committee daher bei der Evaluation potenzieller Kandidaten für die Regelung der Nachfolge immer darauf, qualifizierte Kandidaten jeglichen Geschlechtes mit in die Auswahl aufzunehmen.

In der Gruppenleitung ist dennoch der Geschlechterrichtwert von 20 Prozent erfüllt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dottikon ES Holding AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. März 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Kapiteln 6 bis 12 auf den Seiten 94 bis 100 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die in den Kapiteln 6 bis 12 auf den Seiten 94 bis 100 im Vergütungsbericht, die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 17. Mai 2024

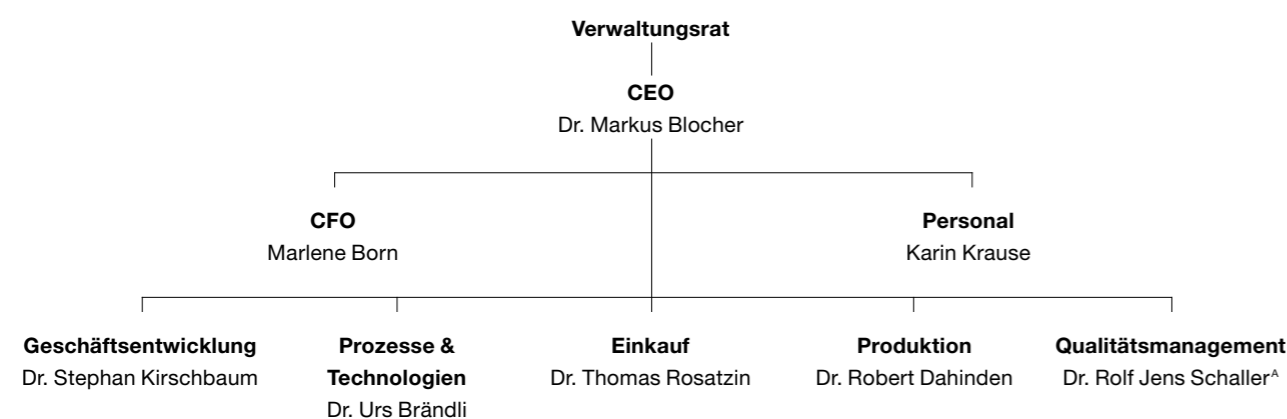
KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Corporate Governance

Corporate Governance

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



^ Seit November 2023; bis Oktober 2023 Dr. Knut Hildebrandt

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungsmittelchemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt, unterhält und baut ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent und stetig aus, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES Holding AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert

- DESN
- Valor 58258171
- ISIN CH0582581713

Das Aktienkapital beträgt per 31. März 2024 CHF 139'990.84 (Vorjahr per 31. März 2023: CHF 139'990.84). Die Börsenkaptalisierung per 31. März 2024 beläuft sich auf CHF 3'331'781'992 (Vorjahr per 31. März 2023: CHF 3'639'761'840). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES Holding AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 22 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 55 und 56 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2024 sowie per 31. März 2023 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES Holding AG unter Punkt 8 "Bedeutende Aktionäre", Seite 77, aufgeführt.

Im Berichtsjahr 2023/24 hat Markus Blocher am 15. Juni 2023 im Rahmen einer Privatplatzierung insgesamt 330'278 seiner an der DOTTIKON ES Holding AG direkt gehaltenen Namenaktien zum Festpreis von CHF 260 pro Aktie bei Investoren platziert. Mit der Platzierung bei über zwei Dutzend langfristig unternehmensorientierten Investoren wird die Zielsetzung zur erwünschten Verbreiterung der Aktionärsbasis und Erhöhung des Free Floats erreicht. Damit hat Markus Blocher mit seiner direkten Beteiligung den Schwellenwert von 10 Prozent und gesamthaft, inklusive der über die EVOLMA Holding AG, Sitz in 8332 Wollerau SZ, gehaltenen Aktien, 66 2/3 Prozent unterschritten. Die direkte Beteiligung von Markus Blocher beträgt neu 8.93 Prozent und die gesamthafte Beteiligung, inklusive der über die EVOLMA Holding AG gehaltenen Aktien, neu 65.27 Prozent (siehe Medienmitteilung vom 16. Juni 2023; https://dottikon.com/de/documents/investors/media-releases/de/medienmitteilung_2023-06-16/). Im Vorjahr 2022/23 fand

kein meldepflichtiges Ereignis zur Offenlegung von Beteiligungen nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) statt.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES Holding AG ist voll einbezahlt, beträgt per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 CHF 139'990.84 und ist eingeteilt in 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert.

Die DOTTIKON ES Holding AG verfügt seit 25. Mai 2023 über ein Kapitalband zwischen dem voll einbezahlten Aktienkapital gemäss Art. 3 Abs. 1 der Statuten (untere Grenze) und CHF 160'989.46 (obere Grenze).

Es besteht per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 kein bedingtes Kapital. Im Vorjahr per 31. März 2023 bestand keine vor dem 1. Januar 2023 beschlossene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 2023 wurde die Einführung eines Kapitalbandes von 15 Prozent vom heutigen voll einbezahlten Aktienkapital von CHF 139'990.84 (untere Grenze) bis zu CHF 160'989.46 (obere Grenze) für 5 Jahre mit der Möglichkeit einer Bezugsrechtsbeschränkung genehmigt. Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbandes ermächtigt, bis zum 24. Mai 2028 einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen das Aktienkapital

bis zur oberen Grenze zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung(en) erfolgt/erfolgen durch Ausgabe von bis zu 2'099'862 voll zu liberierenden Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert.

Zeichnung und Erwerb sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten (siehe dazu auch Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen").

Bei einer Erhöhung des Aktienkapitals im Rahmen des Kapitalbandes legt der Verwaltungsrat die Anzahl neuer Aktien, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, deren Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu ermöglichen, zu beschränken oder auszuschliessen. Der Verwaltungsrat darf Bezugsrechte, die nicht ausgeübt worden sind, verfallen lassen, oder er kann Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, jedoch nicht ausgeübt worden sind, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Bezugsrechte der Aktionäre aus wichtigen Gründen aufzuheben oder zu beschränken und Bezugsrechte einzelnen Aktionären, Dritten, der Dottikon ES Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften zuzuweisen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere, wenn die neuen Aktien verwendet werden sollen

- für Festübernehmer im Rahmen einer Aktienplatzierung oder eines Aktienangebots oder für die Einräumung einer Mehrzuteilungsoption; oder
- zum Zwecke nationaler oder internationaler Aktienangebote zur Erweiterung des Aktionärskreises der Dottikon ES Holding AG oder um den Streubesitz zu vergrössern oder anwendbare Kotierungsvoraussetzungen zu erfüllen; oder

- zwecks einer raschen und flexiblen Kapitalbeschaffung, die ohne Aufhebung des Bezugsrechts nur schwer möglich wäre; oder

- für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen, Produkten, Immaterialgütern oder Lizenzen oder für Investitionsvorhaben oder die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen durch eine Aktienplatzierung; oder

- zum Zwecke der Beteiligung eines strategischen Partners

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Statuten gemäss der Kapitalerhöhung nachzuführen.

Die Statuten mit den detaillierten Bestimmungen zum Kapitalband in Art. 3a finden sich unter <https://dottikon.com/de/investors/by-laws/>. Das Kapitalband erlaubt eine erhöhte Flexibilität zur raschen Kapitalbeschaffung in einem dynamischen Marktumfeld für beschleunigtes Wachstum. Seit dem 25. Mai 2023 wurde kein Gebrauch vom Kapitalband gemacht. Somit besteht das Kapitalband per Bilanzstichtag vom 31. März 2024 unverändert. Es besteht per 31. März 2024 wie im Vorjahr per 31. März 2023 kein bedingtes Kapital. Im Vorjahr per 31. März 2023 bestand keine vor dem 1. Januar 2023 beschlossene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2023/24 und 2022/23 sind im vorliegenden Jahresbericht 2023/24 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 31 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2021/22 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 27 des Jahresberichtes 2022/23 aufgeführt.

Der entsprechende Jahresbericht ist abrufbar unter https://dottikon.com/de/documents/investors/financial-reports/de/jahresbericht_2022_23/.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2024 waren wie im Vorjahr per 31. März 2023 13'999'084 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt grundsätzlich jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt, mit Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Dottikon ES Holding AG führt über die Namenaktien ein Aktienbuch in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Vornamen, Adresse und Staatsangehörigkeit (bei juristischen Personen der Sitz) eingetragen werden. Wechselt eine im Aktienbuch eingetragene Person ihre Adresse, so hat sie dies der Dottikon ES Holding AG mitzuteilen. Bis zu dieser Bekanntgabe erfolgen alle Mitteilungen der Dottikon ES Holding AG rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Die Namenaktien der Dottikon ES Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine ausdrückliche Erklärung des Erwerbers, dass er diese Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, keine Vereinbarung über die Rücknahme oder Rückgabe der entsprechenden Aktien besteht und er das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko trägt. Fehlt diese Erklärung, wird der Erwerber als Aktionär ohne Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht ins Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG					Stand 31.03.2024
Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv [^]	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2024
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2024
Bernhard Urwyler	Schweizer	1958	Mitglied, nicht exekutiv	Dipl. Chem., Dr. phil. nat.	2020–2024

[^] CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe [^]
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater, McKinsey & Company, Zürich

[^] Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 50)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Stiftungsratspräsident der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Liquidator der frugan Holding AG in Liquidation (in Liquidation seit Juni 2023)

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2020	Vizepräsident des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG
2017–2021	Mitglied der Geschäftsleitung der Nextech Invest AG
2011–2020	Mitglied des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG
1998–2017	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO des Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der Wemedoo AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech Invest AG
- Mitglied des Verwaltungsrates und Liquidator der Nextech III GP AG in Liquidation (Liquidation im Dezember 2022 abgeschlossen)
- Mitglied des Verwaltungsrates der 8stogg AG, Freienbach
- Mitglied Advisory Board bei BioNeex, Inc., Delaware, USA (seit Februar 2024)
- Berater der Keliomics, Inc., Portland, USA (ab April 2024)

Bernhard Urwyler

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2021	Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung der Urwyler ChemPro GmbH, Muttenz
Seit 2020	Mitglied des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG [^]
2020–2021	Leitung der Integration eines neuen Produktionswerkes der Syngenta Crop Protection, Muttenz
2012–2020	Produktionsleiter der Syngenta Crop Protection, Monthey
2000–2012	Verschiedene führende Funktionen bei der Syngenta Crop Protection, in Basel, Monthey und Aigues-Vives (F)
1995–2000	Gruppenleiter chemische Entwicklung der Novartis Agro, Münchwilen
1990–1995	Laborleiter in der wissenschaftlichen Zentralstelle bei der Ciba-Geigy AG, Basel

[^] Seit der Generalversammlung vom 03.07.2020 Mitglied des Verwaltungsrates; März bis Juli 2020 Beirat in beratender Funktion

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Prüfungsexperte (bis März 2023), Berater für Mandat Evaluation Studiengang von April bis Oktober 2023 an der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates Alfred Scheidegger und Bernhard Urwyler besaßen in den letzten 3 der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten Jahren ab Eintritt in den Verwaltungsrat respektive Beirat der Dottikon ES Holding AG pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der Dottikon Exclusive Synthesis AG und der Dottikon ES Management AG ist identisch mit der Zusammensetzung der Dottikon ES Holding AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates". Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, den Verwaltungsrat unverzüglich und vollständig über sie betreffende Interessenkonflikte zu informieren. Der Verwaltungsrat ergreift die Massnahmen, die zur Wahrung der Interessen der DOTTIKON ES-Gruppe nötig sind.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Verwaltungsräte dürfen zusätzlich zu ihrer Funktion maximal 15 zusätzliche Tätigkeiten in vergleichbarer Funktion bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben. Nicht mitgezählt werden Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die DOTTIKON ES-Gruppe kontrolliert werden oder die diese kontrollieren.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, welche spätestens mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Wiederwahl ist möglich.

Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat in der Periode zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen unter drei, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens in der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Ist das Amt des Präsidenten oder Vizepräsidenten vakant, übernimmt der Vizepräsident das Amt des Präsidenten und ein Verwaltungsratsmitglied das Amt

des Vizepräsidenten durch Ernennung durch den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat kann Neuwahlen anordnen. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl.

Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Dottikon ES Holding AG aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses.

Zur Wahl und Amtszeit des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wird auf Punkt 6.1 "Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung" verwiesen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte sowie mindestens zwei seiner Mitglieder an der Sitzung teilnehmen. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Kein Teilnahmequorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern oder auf das schriftliche Verlangen unter Angabe der Gründe eines seiner Mitglieder. Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates und deren Vorsitz übernimmt der Präsident oder – im Falle seiner Verhinderung – der Vizepräsident. Die Sitzung kann ohne Tagungsort mit elektronischen Mitteln durchgeführt werden. Beschlussfassungen auf dem Zirkulationsweg sind zulässig, sofern nicht ein Mitglied eine Sitzung verlangt. Die ordentlichen Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2023/24 haben 4 ordentliche Sitzungen über total rund 2 Tage sowie in Zusammenhang mit der Statutenrevision eine ausserordentliche Sitzung über rund einen halben Tag stattgefunden (Vorjahr: 4 ordentliche Sitzungen über total rund 2 Tage), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates teilgenommen haben.

Weder im Berichtsjahr 2023/24 noch im Vorjahr bestand ein Beirat.

Weder im Berichtsjahr 2023/24 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat weitere externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Vergütungsausschusses/Compensation Committee (unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung, siehe Punkt 3.4 "Wahl und Amtszeit") sowie des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit 3 Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der Dottikon ES Holding AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss den Statuten der Dottikon ES Holding AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläransparungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen schriftlichen Vergütungsbericht. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Wird über variable Vergütungen prospektiv abgestimmt, stimmt sie konsultativ über den Vergütungsbericht ab. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je Höchstvergütungen für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die in den Statuten der

Dottikon ES Holding AG vorgesehenen Vergütungsgrundsätze festgelegt wurden, prospektiv zu genehmigen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung grundsätzlich prospektiv oder, falls zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen eingesetzt, retrospektiv zu genehmigen.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Zweckmässigkeit und Aussagekraft des Rechnungswesens der Gruppe, den Finanzteil des Jahresbudgets, die Gruppen- und Jahresrechnung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements, die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften und die weiteren gestellten grösseren Aufgaben im Corporate Finance.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat, in die Gruppenleitung und eines allfälligen Beirates. Das Nomination Committee beurteilt insbesondere folgende Kriterien im Hinblick auf die Eignung als Verwaltungsratsmitglied, respektive Mitglied der Gruppenleitung, der in Frage kommenden Kandidaten

- Der berufliche Werdegang
- Die Branchen- oder Fachbereichserfahrungen
- Die Persönlichkeit und Kompatibilität zu den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrates respektive der Gruppenleitung
- Die möglichen Interessenkonflikte mit der DOTTIKON ES-Gruppe

Die Aufgaben des Nachhaltigkeitsausschusses werden durch die Mitglieder der Geschäfts-/Gruppenleitung wahrgenommen. Der Nachhaltigkeitsausschuss erstellt für den Verwaltungsrat einen Bericht über nichtfinanzielle Belange und gibt Rechenschaft über Umweltbelange, insbesondere CO₂-Ziele, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Dieser enthält eine Beschreibung des Geschäftsmodells, macht Vorschläge zur Verabschiedung von Konzepten und anzuwendende Sorgfaltsprüfung sowie Massnahmen und Bewertung von deren Wirksamkeit gemäss den Vorgaben von Art. 964b OR. Zudem werden die wesentlichen Risiken in Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit evaluiert und beschrieben, sowie Handhabungsvorschläge zum Umgang mit diesen zuhanden des Verwaltungsrates, zwecks Vernehmlassung und Genehmigung von Richtlinien, ausgearbeitet.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der zuvor genannten Committees wurden im Berichtsjahr 2023/24 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind.

Dem Verwaltungsrat obliegen insbesondere die Oberleitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen, d.h. insbesondere
 - Die Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte
 - Die Festlegung der Richtlinien für die Unternehmenspolitik
 - Genehmigung des Budgets (1-Jahresplan)
- Die Festlegung der grundlegenden Organisation
- Die Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Der Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung, wie die Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Erwerb, Veräusserung oder Verpfändung von Immobilien, sowie Eintritt in neue oder Aufgabe von bestehenden Tätigkeitsgebieten
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich den Vorsitzenden der Gruppenleitung und die Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEOs, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen
- Der Beschluss nach Massgabe der in den Statuten der Dottikon ES Holding AG festgelegten und durch die Dottikon ES Holding AG Generalversammlung verabschiedeten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung und die Erstellung des Vergütungsberichtes

- Die Beschlussfassung über die Zuteilung von Aktien der Dottikon ES Holding AG an die Mitarbeitenden und der Erlass von entsprechenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Genehmigung, die Unterzeichnung und elektronische Veröffentlichung des Berichtes über nichtfinanzielle Belange, das heisst Umweltbelange, insbesondere CO₂-Ziele, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption
- Die Überwachung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Zeichnet sich ab, dass die Aktiven abzüglich des Fremdkapitals (d.h. das Eigenkapital) die Hälfte der Summe aus Aktienkapital, nicht an die Aktionäre zurückzahlbarer gesetzlicher Kapitalreserve und gesetzlicher Gewinnreserve nicht mehr decken, so ergreift er Massnahmen zur Beseitigung eines Kapitalverlusts. Er trifft, soweit erforderlich, weitere Massnahmen zur Sanierung der Gesellschaft oder beantragt der Generalversammlung solche, soweit sie in deren Zuständigkeit fallen und handelt mit der gebotenen Eile
- Die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung des Gerichts im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäftes den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann unter <https://dottikon.com/de/investors/organizational-regulations/> eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben, die laufenden und geplanten Investitionen, die Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgruppen des Nachhaltigkeitsausschusses und den Abschluss der Gruppe. Der Verwaltungsrat erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt aufgebaut: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal werden dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses sowie eine rollende Vorschau

des Geschäftsganges abgegeben, und in der Regel werden ihm zweimal jährlich die Resultate der Mittelfristplanung für die 3 folgenden Jahre beziehungsweise für 10 Jahre im Falle einer Langfristplanung bei grösseren Investitionsprojekten zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang, das Risikomanagement, die laufenden und geplanten Investitionen sowie Themen im Bereich der Nachhaltigkeit diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen der Planung in Bezug auf Investitionen, Umsätze und Kosten). Zudem werden zu Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 19 "Risikomanagement", Seiten 51 bis 54 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24, erläutert.

3.8 Geschlechterrichtwerte

Gemäss Art. 734f OR wird im Rahmen des Vergütungsberichtes eine Stellungnahme verlangt, sofern nicht jedes Geschlecht mindestens zu 30 Prozent im Verwaltungsrat vertreten ist.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 100 Prozent Männern zusammen.

Gleiche Rechte und Gleichbehandlung (d.h. Gleiches gleich behandeln), einschliesslich des Rechtes auf Chancengleichheit, sind die Grundlage für ein faires, vorurteilsfreies und offenes Arbeitsumfeld. Zu diesem Grundsatz steht die DOTTIKON ES-Gruppe. Detaillierte Ausführungen dazu können auch im "Code of Conduct" unter <https://dottikon.com/de/investors/code-of-conduct/> sowie im Sustainability & Corporate Responsibility Report 2023 unter <https://dottikon.com/en/investors/sustainability-and-corporate-responsibility-reports/> eingesehen werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates müssen in der Zusammensetzung im Gremium über ein angemessenes Gleichgewicht an Fähigkeiten, Erfahrung und Fachkenntnissen der Branche verfügen. Weiter ist es unerlässlich, dass die entsprechenden Mitglieder fundierte langjährige Erfahrung in ihrem Fachgebiet ausweisen. Das Nomination Committee achtet bei der Auswahl zur Nominierung auf die Erfüllung des Grundsatzes "komplementär, aber dennoch kompatibel" in mehrdimensionaler Hinsicht und auf ein angemessenes Gleichgewicht aus Fähigkeiten, Branchen-Erfahrungen und -Fachkenntnissen sowie eine Minimierung möglicher Interessenkonflikte. Bei der Regelung der Nachfolgeplanung wird neben den vorher genannten zwingenden Voraussetzungen ebenfalls Wert auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung gelegt.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist ein stark rückwärtsintegrierter Prozessentwickler und Produzent für kundenspezifische exklusive Pharmawirkstoffe und ist somit in der chemischen Branche tätig. Im Umfeld von Produktion, Technik und Chemie ist das männliche Geschlecht weitaus stärker vertreten. Nach Möglichkeit achtet das Nomination Committee daher bei der Evaluation potenzieller Kandidaten für die Regelung der Nachfolge immer darauf, qualifizierte Kandidaten jeglichen Geschlechtes mit in die Auswahl aufzunehmen.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE						Stand 31.03.2024
Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung	
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003	
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006	
Karin Krause	Schweizerin	1968	Leiterin Personal	MAS Human Resource Management FH	2017	
Stephan Kirschbaum	Deutscher/ Schweizer	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010	
Urs Brändli	Schweizer	1960	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2020	
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014	
Robert Dahinden	Schweizer	1966	Leiter Produktion	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2020	
Rolf Jens Schaller [^]	Deutscher/ Schweizer	1971	Leiter Qualitätsmanagement [®]	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2023	

[^] Seit November 2023

[®] Bis Oktober 2023 Knut Hildebrandt

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater, McKinsey & Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Dottikon ES Holding AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG, Dottikon ES Holding AG und Dottikon ES Management AG

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 50)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Stiftungsratspräsident der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Liquidator der frugan Holding AG in Liquidation (in Liquidation seit Juni 2023)

Marlene Born**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controlllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen, Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controlllerin, ABB Normelec AG, Zürich
1995–2000	Buchhalterin, Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG, Dottikon ES Holding AG und Dottikon ES Management AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Stiftungsratsvizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Karin Krause**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2015	Leiterin Personal der DOTTIKON ES-Gruppe
2011–2015	Leiterin Personal, Senn AG, Oftringen
2005–2011	Leiterin Finanzbuchhaltung und Personal, Stellvertreterin CFO, Senn AG, Oftringen
2003–2005	Leiterin Finanzen und Personal, Wematech AG, Wangenried
1999–2003	Sachbearbeiterin Finanzen, Amcor Rentsch AG, Rickenbach
1995–1999	Sachbearbeiterin Personal, Amcor Rentsch AG, Rickenbach

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG und Dottikon ES Management AG

Stephan Kirschbaum**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank, UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter, McKinsey & Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, INC.

Urs Brändli**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2020	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2019	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1995–2003	Projektmanager Forschung & Entwicklung bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1990–1995	Laborleiter Forschung & Entwicklung bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG und Dottikon ES Management AG
- Mitglied des Vorstands der SCS-DIAC "Swiss Chemical Society; Division of Industrial and Applied Chemistry"

Thomas Rosatzin**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2014	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien, Unaxis/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien, Dr. W. Kolb AG, Hedingen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG
- Beirat der Cowa Thermal Solutions AG

Robert Dahinden**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2020	Leiter Produktion der DOTTIKON ES-Gruppe
2017–2020	Verschiedene führende Funktionen innerhalb der Produktion der DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Stellvertreter des Leiters Produktion
1996–2017	Verschiedene führende Funktionen bei der CABB-Gruppe, zuletzt General Manager Business Unit Custom Manufacturing, verantwortlich für die Werke CABB AG in Pratteln und CABB Oy in Kokkola (Finnland)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG
- Mitglied des Vorstands Abwasserverband Region Wohlen

Rolf Jens Schaller**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2023 ^A	Leiter Qualitätsmanagement der DOTTIKON ES-Gruppe
2022–2023	Senior Projektmanager Qualitätsmanagement bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2012–2022	Produktmanager Prozesse & Technologien bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2011	Projektmanager Forschung & Entwicklung bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2005	Laborleiter Forschung & Entwicklung bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe

^ASeit November 2023

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der Dottikon Exclusive Synthesis AG

Veränderung in der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2023/24

Per 31. Oktober 2023 hat Knut Hildebrandt die Geschäftsführungsfunktion als Leiter Qualitätsmanagement mit Erreichen des Pensionsalters an Rolf Jens Schaller übergeben, der per 1. November 2023 zum Mitglied der Geschäftsleitung und zum Leiter Qualitätsmanagement ernannt wurde.

Die Angaben zur Person von Knut Hildebrandt sind im Jahresbericht 2022/23 auf den Seiten 107 und 109 aufgeführt. Der entsprechende Jahresbericht ist abrufbar unter https://dottikon.com/de/documents/investors/financial-reports/de/jahresbericht_2022_23/.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung". Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, den Verwaltungsrat sowie den CEO unverzüglich und vollständig über sie betreffende Interessenkonflikte zu informieren. Der Verwaltungsrat ergreift die Massnahmen, die zur Wahrung der Interessen der DOTTIKON ES-Gruppe nötig sind.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Gruppenleitung dürfen zusätzlich zu ihrer Funktion maximal 15 zusätzliche Tätigkeiten in vergleichbarer Funktion bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben. Nicht mitgezählt werden Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die DOTTIKON ES-Gruppe kontrolliert werden oder die diese kontrollieren.

4.4 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

4.5 Geschlechterrichtwerte

Gemäss Art. 734f OR wird im Rahmen des Vergütungsberichtes eine Stellungnahme verlangt, sofern nicht jedes Geschlecht mindestens zu 20 Prozent in der Gruppenleitung vertreten ist.

Die Gruppenleitung setzt sich aus 25 Prozent Frauen und 75 Prozent Männern zusammen.

Gleiche Rechte und Gleichbehandlung (d.h. Gleiches gleich behandeln), einschliesslich des Rechtes auf Chancengleichheit, sind die Grundlage für ein faires, vorurteilsfreies und offenes Arbeitsumfeld. Zu diesem Grundsatz steht die DOTTIKON ES-Gruppe. Detaillierte Ausführungen dazu können auch im "Code of Conduct" unter <https://dottikon.com/de/investors/code-of-conduct/> sowie im Sustainability & Corporate Responsibility Report 2023 unter <https://dottikon.com/en/investors/sustainability-and-corporate-responsibility-reports/> eingesehen werden.

Die Mitglieder der Gruppenleitung müssen in der Zusammensetzung im Gremium über ein angemessenes Gleichgewicht an Fähigkeiten, Erfahrung und Fachkenntnissen der Branche verfügen. Weiter ist es unerlässlich, dass die entsprechenden Mitglieder fundierte langjährige Erfahrung in ihrem Fachgebiet ausweisen. Das Nomination Committee achtet bei der Auswahl zur Nominierung auf die Erfüllung des Grundsatzes "komplementär, aber dennoch kompatibel" in mehrdimensionaler Hinsicht und auf ein angemessenes Gleichgewicht aus Fähigkeiten, Branchen-Erfahrungen und -Fachkenntnissen sowie eine Minimierung möglicher Interessenkonflikte. Bei der Regelung der Nachfolgeplanung wird neben den vorher genannten zwingenden Voraussetzungen ebenfalls Wert auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung gelegt.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist ein stark rückwärtsintegrierter Prozessentwickler und Produzent für kundenspezifische exklusive Pharmawirkstoffe und ist somit in der chemischen Branche tätig. Im Umfeld von Produktion, Technik und Chemie ist das männliche Geschlecht weitaus stärker vertreten. Nach Möglichkeit achtet das Nomination Committee daher bei der Evaluation potenzieller Kandidaten für die Regelung der Nachfolge immer darauf, qualifizierte Kandidaten jeglichen Geschlechtes mit in die Auswahl aufzunehmen.

In der Gruppenleitung ist dennoch der Geschlechterrichtwert von 20 Prozent erfüllt.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Einzelheiten zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung werden im separaten Vergütungsbericht der Dottikon ES Holding AG auf den Seiten 89 bis 100 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24 aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein stimmberechtigter Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Vertreter seiner Wahl oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können schriftlich oder elektronisch erteilt werden.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Dottikon ES Holding AG keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten, Weisungen und die Modalitäten. Er gibt die von ihm getroffenen Regelungen über die Stimmrechtsvertretung mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt, auf welcher auch die entsprechenden Login-Daten für das elektronische Fernabstimmen mittels Vollmachten und Weisungen mitgeteilt werden. Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Die uneingeschränkte allgemeine Weisung eines Aktionärs an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen bezüglich (i) in der Einladung zur Generalversammlung nicht gehörig angekündigter Verhandlungsgegenstände, über welche gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 3 der Statuten der Dottikon ES Holding AG gültig Beschluss gefasst werden kann, sowie zu (ii) Zusatz- oder Änderungsanträgen zu in der Einladung zur Generalversammlung gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen, welche nach dem Versand der Einladung oder an der Generalversammlung gestellt werden, gilt als gültige Weisung zur Ausübung des Stimmrechts.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter behandelt die Weisungen der einzelnen Aktionäre bis zur Generalversammlung vertraulich. Er kann, jedoch nicht früher als drei Werktage vor der Generalversammlung, der Dottikon ES Holding AG eine allgemeine Auskunft über die eingegangenen Weisungen erteilen und muss anlässlich der Generalversammlung erklären, welche Informationen er der Dottikon ES Holding AG erteilt hat.

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2023 wählte Dr. iur. Michael Wicki, Fürsprecher und Notar, Stephani + Partner, Baden-Dättwil, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zur und für die Generalversammlung vom 5. Juli 2024.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichtenscheid.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist in den gesetzlich vorgesehenen Fällen (Art. 704 OR) und insbesondere erforderlich für

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Einführung, Änderung oder Beseitigung von Statutenbestimmungen über die Erschwerung oder Erleichterung der Beschlussfassung in der Generalversammlung
- die Einführung von Stimmrechtsaktien
- die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und die Aufhebung einer solchen Beschränkung
- die Einführung eines bedingten Kapitals
- die Einführung eines Kapitalbandes
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlagen oder durch Verrechnung mit einer Forderung und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Zusammenlegung von Aktien
- die Verlegung des Sitzes der Dottikon ES Holding AG
- den Wechsel der Währung des Aktienkapitals
- die Dekotierung der Beteiligungspapiere der Dottikon ES Holding AG
- die Auflösung der Dottikon ES Holding AG

Die Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse der Generalversammlungen werden im Anschluss an die entsprechende Generalversammlung mittels einer Medienmitteilung sowie unter <https://dottikon.com/de/investors/general-meeting-resolutions/> publiziert.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

Die Generalversammlungen finden grundsätzlich physisch am vom Verwaltungsrat bestimmten Tagungsort in der Schweiz statt. Sollte dies nicht oder nur erschwert möglich sein, kann der Verwaltungsrat die Durchführung einer Generalversammlung mit elektronischen Mitteln ohne Tagungsort beschliessen.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser.

Mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung werden der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht, der Revisionsbericht und der Bericht über nichtfinanzielle Belange den Aktionären zugänglich gemacht.

Aktionäre können gemäss Art. 699 Abs. 3 Ziff. 1 OR die Einberufung einer Generalversammlung verlangen, sofern sie zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen besitzen.

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 699b Abs. 1 Ziff. 1 OR können Aktionäre, die Aktien im Umfang von 0.5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Das entsprechende Begehren muss mindestens 50 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs respektive der Aktionäre schriftlich gestellt werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der Dottikon ES Holding AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet (Art. 3 Abs. 2 der Statuten der Dottikon ES Holding AG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

7a Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Der Sustainability & Corporate Responsibility Report 2023 kann unter <https://dottikon.com/en/investors/sustainability-and-corporate-responsibility-reports/> eingesehen werden.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG, Zug, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2017/18 das Mandat als externe Revisionsstelle der Dottikon ES Holding AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Toni Wattenhofer, ist seit dem Geschäftsjahr 2017/18 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle 7 Jahre. Somit wird die Prüfung für das Geschäftsjahr 2023/24 letztmals durch den leitenden Revisor, Toni Wattenhofer, durchgeführt.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der Dottikon ES Holding AG und der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes der Dottikon ES Holding AG. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2023/24 für Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2023/24 der Dottikon ES Holding AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes mit rund CHF 89 Tsd (Vorjahr: rund CHF 87 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr 2023/24 wie im Vorjahr fielen keine zusätzlichen Honorare an die Revisionsgesellschaft KPMG AG, Zug, und mit ihr verbundene Personen an.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie ihre mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen in Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt, davon eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der Dottikon ES Holding AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre oder Nutzniesser.

Andere Mitteilungen der Dottikon ES Holding AG an die Aktionäre erfolgen per Brief oder elektronisch an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre. Mitteilungen an die Öffentlichkeit erfolgen über die Webseite (respektive via Push-System) oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen.

Die Aktionäre werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch dazugehörige Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die Dottikon ES Holding AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2024/25 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 127 des vorliegenden Jahresberichtes 2023/24 aufgeführt.

Sämtliche Informationen sind laufend aktualisiert auch unter <https://dottikon.com/de/investors/> abrufbar. Interessierte können sich unter <https://dottikon.com/de/investors/investor-news-service/> kostenlos für den "Investor News Service" eintragen und erhalten ab dann publizierte Medienmitteilungen per email.

10 HANDELSSPERRZEITEN

Die Handelssperrzeiten gelten für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe. Die DOTTIKON ES-Gruppe hat folgende generelle Handelssperrzeiten festgelegt, innerhalb welcher keine Transaktionen mit Aktien der Dottikon ES Holding AG getätigt werden dürfen

- 1. April bis zur Publikation des Jahresberichtes

- 1. Oktober bis zur Publikation des Halbjahresberichtes

Weiter dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe keine Transaktionen mit Aktien der Dottikon ES Holding AG tätigen, wenn sie im Besitz von Informationen sind, die als kursrelevant gelten. Im Berichtsjahr 2023/24 wie im Vorjahr gab es keine Ausnahme von dieser Regel.

Nicht erlaubt ist für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung das Ausnutzen von vertraulichen Insiderinformationen, unter anderem solche, deren Bekanntwerden den Kurs von Aktien der Dottikon ES Holding AG beeinflussen kann, wie auch deren Weitergabe an Dritte, um für diese oder für sich selbst direkt oder indirekt eine erhebliche Vermögensbevorzugung zu erzielen.

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023/24
5. Juli 2024

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2024/25
29. November 2024

Veröffentlichung Jahresbericht 2024/25
28. Mai 2025

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2024/25
4. Juli 2025

Die Dottikon ES Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.
Symbol: DESN
Valor: 58258171
ISIN: CH0582581713

Dottikon ES Holding AG
P.O. Box
5605 Dottikon
Schweiz

Tel +41 56 616 82 01
www.dottikon.com

Ansprechpartner
Marlene Born, CFO
investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Im Umfeld der in über 110 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzt DOTTIKON ES Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Selektivitäten, Ausbeuten und Reinheiten zu verbessern sowie Energieverbrauch, Reststoffströme und CO₂-Emissionen zu vermeiden und nachhaltig zu reduzieren. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

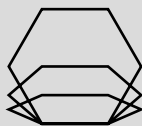
Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung und -abwicklung, eine klare und transparente Daten- und Prozessdokumentation sowie eine enge Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der Dottikon ES Holding AG zum Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internetfassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgebend ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

IMPRESSUM JAHRESBERICHT

Art Direction, Grafik & Satz: Raffinerie, Zürich
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil



Dottikon ES Holding AG
P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, www.dottikon.com